

Höngger

Belle Hair DAMEN + HERREN
COIFFURE RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Taxi Jung
271 11 88
• Ihr Quartiertaxi
• Tag + Nacht
• Flughafenzubringer
• Kurierbusse
• Kleinbusse
bis 16 Plätze

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 67. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 38.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 62 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 304 Rp.

SKA-Geschenkkideen
SKA-Sparheft Gold-, Silber-
und Platinbarren Münzen
Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.
Ihre Quartierbank
SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA
SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 46 Freitag 2. Dezember 1994

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Diskriminierungsabwehr

Also ist auch Schweden bei der EU. Von Norwegen ist das Resultat zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, noch nicht bekannt. Tatsache ist, dass nach dem zustimmenden österreichischen Verdikt unser Land ins Abseits abzugleiten droht; die Efta ist (noch) ein Rumpfgelände, der EWR ist praktisch auch schon passé; was bleibt, ist die EU. Für uns: ja oder nein?

Laut Umfragen, die stets mit Vorbehalt zu geniessen sind, sei die Mehrheit des Volkes augenblicklich beitragsbefürwortend. Die Sozialdemokraten möchten die Gunst der Stunde (sofern sie eine ist) nützen und wohl auch etwas Goodwill für die nächsten Wahlen abzwängen und haben eine EU-Initiative in Aussicht gestellt.

Vielfach sind die krampfartigen Bemühungen unserer Landesbehörde, mit Brüssel bilateral, in zweiseitigem Gespräch, zu Rank zu kommen. Der Bundesrat strahlt Zuversicht aus, immerhin nicht mit breitem Grinsen; so leicht geht's nicht. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass die von der Europäischen Union uns ab und zu in diversen Fragen merken lassen wollen, dass sie am längeren Hebelarm sitzen. Es kommt, auch wenn der Transitverkehr Traktandum werden sollte, noch anderes «auf uns zu». Punkto Verkehr, um dabei zu bleiben, röhren ante portas (vor den Grenzen) die Vierzigötter; einige Kantone hätten übrigens bereits nichts dagegen, wenn sie anrauschten, u. a. wohl aus der Überlegung, dass einmal Fahrt Vierzigötter die Luft weniger verstinke als zweimal z. B. 28-Töner.

Man fühlt sich in vielem verunsichert und so klug als wie zuvor, seit damals, als es um den EWR ging, hoch zu und her, wie man sich erinnert. Und dabei des Blochers gedenkt, der in letzter Zeit nicht viel hat von sich hören lassen. Die Frage aus dem Volk, «was sagt ächt jetzt der Blocher», wurde viel gehört.

Blocherianer, um seine Anhänger mal so zu bezeichnen, meinten dann; man könne es ja sehen. Der Blocher habe recht gehabt. Und jetzt werde halt bilateral verhandelt. Der Bundesrat solle schauen, wie er durchkomme.

Dem Aargauer Tagblatt ist Blocher neulich Red und Antwort gestanden. Das Interview war aus-, aber nicht ergiebig. Blocher sagt(e), was er immer festgelegt hat: Es sei passiert, was man ja habe kommen sehen, aber deswegen sei unser Land noch lange nicht isoliert, und von einem EWR-Vertrag habe man auch gewusst, das er «satellisiere» und entweder zu bilateralen Verhandlungen oder zum EU-Beitritt führe. Möglich, dass sich ein Nicht-EWR-Staat ansatzweise in gewissen Fragen einen grösseren Verhandlungsspielraum durch Bilateralismus ergattert als EWR-ler, die einem zur Bedeutungslosigkeit abgerutschten «Verein» angehören, den in Brüssel ja keiner mehr ernst nimmt. Zur Bedeutungslosigkeit verkommene, lokaler Assoziierte werden oft weniger respektvoll behandelt als solche, die auf Vordistanz setzen. In bezug auf die Schweizer Exportwirtschaft gibt sich Blocher im besagten Interview ebenfalls auffallend allgemein optimistisch und spielt den Ball im übrigen der Landesbehörde zu. Blocher sieht für uns nach wie vor keine Isolation, aber die Schweizer Regierung müsse halt geschickt agieren, «wenn sie sich geschickt anstellt, könnte sie eine bessere Politik als die EU betreiben, das heisst: eine politisch und wirtschaftlich freierliche Ordnung, die Land und Volk besser entspricht».

Schön und gut, aber wie was «betreiben»? Da bleibt der Mann, den seine Gegner als Plocher mit P erwähnen, seltsam vage; und so sagt denn einer, der in ihm noch nie einen Retter gesehen hat, der Plocher wisse ja bekanntlich alles, und er wisse alles besser... nur weiter wisse er nicht.

Das Salzkorn der Woche

*Ein Dickwanst und ein Mägerli-
mucki begegnen sich, starren ein-
ander an. Der Dicke: Ist da irgend-
wo eine Hungersnot ausgebro-
chen? — Entgegnet der Dünne:
Schon möglich, aber dann sind Sie
schuld daran.*

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Konzert des Orchestervereins

Sonntag, 4. Dezember, 17.00 Uhr,
im reformierten Kirchgemeindehaus

(ew) Das Programm besteht aus zwei Symphonien und möchte die Entwicklung dieser Musikgattung etwas aufzeigen. Das erste Werk, Haydns letzte Symphonie Nr. 104, entstand gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Es repräsentiert die Epoche der Klassik, ist sozusagen das Modell der klassischen Symphonie in der Form und im Inhalt. Haydn schrieb die «Londoner» zur Zeit seines zweiten Aufenthalts in London. Er feierte mit seinen Werken grosse Erfolge vor einem begeisterten Publikum. Der finnische Komponist Jean Sibelius, dessen erste Symphonie in e-Moll als zweites Werk erklingt, wollte ursprünglich Geiger werden. Er schrieb viele Werke mit thematischen Inhalten, z. B. die «Finnlandia». Seine Symphonien haben aber kein Programm. Sie sind reine Musik, beherrscht von logischem Aufbau und klarer Form. Darin besteht auch die Verwandtschaft mit seinem klassischen «Kollegen» Josef Haydn. Dessen späte Symphonien kommen mit äusserst wenigen Motiven und Themen aus, die unendlich und meisterhaft variiert werden.

Für die Orchestermmitglieder war die Auseinandersetzung mit zwei so verschiedenen und doch ähnlichen Werken eine sehr anspruchsvolle und harte, aber auch spannende Aufgabe. Sie wünschen ihren Zuhörern ein ebenso interessantes Musikerleben.

Kinderkleiderbörse Rössliryt in Not!

Zu Beginn der Saison bestanden grosse Lücken in den Reihen unserer Ski- und Schlittschuhe. Nun sind wir mit allen Grössen wohl versehen — doch es fehlen die Kundinnen, die danach fragen.

Besorgt fragen wir uns, wer unsere Gestelle leerkaufen werde. Misstrauen Sie dem Winter, der so lange trödelte? Wenden Sie so oft enttäuscht, weil das Gesuchte nicht vorhanden war, dass Sie den Mut sinken liessen? Eine Kleiderbörse ist ein wenig wie ein Glücksspiel, das man immer wieder versuchen muss. Am 6. und 13. Dezember haben Sie dazu noch Gelegenheit. (Nachher macht die Rössliryt Ferien. Am 3. Januar ist sie wieder geöffnet.) Wir können Ihnen nicht versprechen, dass wir alle Ihre Wünsche erfüllen können, doch könnte es sein, dass sich der Gang in die Rössliryt lohnen würde. Für die Kinder halten wir eine kleine Klausüberrauchung bereit.

In der Rössliryt an der Limmattalstrasse 157 warten wir auf wagemutige, unverdrossene Kundinnen!

Ihr Rössliryt-Team

Höngg aktuell

Metzgete

mit Verlängerung im Restaurant Rebstock, Meierhofplatz, am Freitag, 2. Dezember.

Puurezmorge

Am Sonntag, 4. Dezember, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Ortsmuseum.

Klavierduo-Konzert

in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, am Sonntag, 4. Dezember, 15 Uhr. Teemu Holma und Junko Holma-Mizuno spielen Werke von Grieg, Busoni, Ravel und Brahms.

Orchesterverein Höngg

Konzert mit Werken von Haydn und Sibelius am Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus. 3. Forums-Veranstaltung.

Samichlaus-Mode-Apéro

in der Boutique Camilla, Limmattalstrasse 227, am Donnerstag und Samstag, 8. und 10. Dezember, 14 bis 18.30 Uhr bzw. 10 bis 16 Uhr.

Puurezmorge

Am Sonntag, 4. Dezember, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Ortsmuseum.

Einige Höngger Frauen werden mit einem grossen Buffet aufwarten: Käse, Wurst, Eier, Tomaten, Konfitüre, Kaffee und Tee werden zum Selbstkostenpreis von zwölf Franken abgegeben; Kinder zahlen die Hälfte. Geniessen Sie den reichhaltigen «Zmorgen-Zmittag» vor oder nach den wichtigen Abstimmungen.

Das Ortsmuseum im Lichterglanz

Die Fünftklässler des nahen Schulhauses Vogtsrain mit ihrer Lehrerin Frau Stüssi verwandelten das Haus zum Kranz äusserlich in ein Märchenschloss: Über achtzig Fensterscheiben leuchten jeweils von 17 bis 21 Uhr in bunten Farben und bringen Licht in den grauen Alltag.

Marcel Knörr,
Ortsgeschichtliche Kommission

100 Jahre Samariterverein Zürich-Höngg

Die Samariter danken

Mit dem 30. Oktober ist die Ausstellung zum Jubiläumsjahr zu Ende gegangen. Altes und neues Ausstellungsmaterial ist vom Ortsmuseum wieder ins Materialmagazin gezügelt worden.

Im Ortsmuseum ist somit die alte Ordnung wieder hergestellt. Wir bedanken uns bei der Ortsgeschichtlichen Kommission ganz herzlich, dass sie dem Samariterverein die Möglichkeit gegeben hat, die Jubiläumsausstellung in den schönen Räumen des Ortsmuseums zu verwirklichen. Allen Ausstellungsbesuchern, es waren erfreulich viele, danken wir für das Interesse, das sie für die Samaritersache gezeigt haben.

Mit der Ausstellung war auch ein Wettbewerb verbunden. Die glücklichen Gewinner sind: 1. Preis Brigitte Rüder aus Seebach, 2. und 3. Preis (je 1 falsche Antwort): Anita Zoller und Markus Mehr aus Höngg. Die Preise werden in den nächsten Tagen zugestellt. Herzliche Gratulation!

Ganz herzlich bedanken wir uns bei dieser Gelegenheit bei allen unseren Passivmitgliedern und Gönnern, die den Samariterverein im Jubiläumsjahr mit einem finanziellen Betrag unterstützt haben.

Die Aktivitäten zum 100. Jubiläum sind vorbei, das heisst aber nicht, dass wir

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf.
Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

uns nun auf unseren Lorbeeren ausruhen werden. Das Kursprogramm für 1995 ist bereits gedruckt, langweilig wird es uns auch im nächsten Jahr nicht werden.

Folgende Kurse werden
im 1. Quartal 1995 angeboten:

16. Januar	Nothilfekurs
23. Januar	Herzmassagekurs (CPR)
30. Januar	Notfälle bei Kleinkindern
6. Februar	Nothilfekurs

R. Fuchsli, Präsidentin

Autobusse der Linie 46 fahren bis Rütihof

Am Hauptbahnhof ist die Haltestelle Bahnhofquai wieder in Betrieb

Ab morgen Samstag, 3. Dezember 1994, erfährt die Autobuslinie 46 eine Streckenverlängerung ab Geeringstrasse bis zur neu erstellten Endhalteschleife Rütihof. Der Fahrplan bleibt unverändert. Dieser Ausbau erfüllt einen seit 1982 postulierten Wunsch nach einer besseren Erschliessung der Siedlung Rütihof. Gleichzeitig finden die Strassenbauarbeiten im Raum Hauptbahnhof ihren Abschluss. Damit entfallen die provisorischen Haltestellen in der Stampfenbachstrasse und am Neumühllequai. Die Busse der Linie 46 bedienen wieder die Haltestelle am Bahnhofquai und jene in der Tramhaltestelle am Stampfenbachplatz. Zur Zeit erfolgen die Bauarbeiten zur Elektrifizierung der Linie 46. Eine Umstellung auf Trolleybusbetrieb ist zum Fahrplanwechsel im Frühjahr 1995 geplant.

VBZ Züri-Linie

Foto · Video
Inh. E.+E. Föhr
am Meierhofplatz in Zürich-Höngg

Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Porträt aus
unserem Atelier.

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich
Tel. 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Kiwanis Club Zürich-Höngg hat 145 kg Käse abgestrichen!

Schon zum zweiten Mal standen Kiwaner vom Club Zürich-Höngg, während den drei Höngger-Wümmetfäscht-Tagen Ende Oktober, für gute Zwecke hinter dem Raclette-Stand.

Zahlreiche Fäscht-Besucher wurden vom «kräftigen» Käseduft angelockt und konnten schliesslich der Gaumenfreude nicht widerstehen. Vor allem das «Raclette Complet» — eine Portion Raclette mit dem obligaten Gläsi «Wüsse» — erfreute sich grosser Beliebtheit. Nach drei harten Fäscht-Tagen waren schliesslich 145 kg Raclette-Käse auf

die Teller abgestreift, mit Gurken, Silberzwiebeln und Hädöpfeli garniert und an hungrige Gäste verkauft.

Inzwischen ist auch das erfreuliche Resultat bekannt.

Gegen 5000 Franken können wir in unsere Sozialkasse einlegen. Geld, das wir vom Kiwanis Club Zürich-Höngg für die Unterstützung von verschiedenen Projekten, wie zum Beispiel den Verein Espoir für Hilfe an kranke und benachteiligte Kinder, einsetzen können.

Deshalb allen Raclette-Liebhaberinnen und -Liebhabern von Höngg herzlichen Dank für ihren Appetit und ihre Unterstützung.

Babysitter-Kurs in Höngg

Das Schweizerische Rote Kreuz wäre bereit, im nächsten Jahr einen Babysitter-Kurs in Höngg durchzuführen. Bedingung ist eine Mindestteilnahme von zehn Personen.

Anmeldungen bis spätestens 15. Dezember 1994 nimmt gerne entgegen: Monika Schön, Babysitter-Dienst Höngg, Telefon 341 64 16.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Das Sonnegg — ein lebendiges Quartierzentrum

Vor zehn Jahren — im Dezember 1984 — konnte die reformierte Kirchgemeinde neben der Kirche, an der Bauherrenstrasse 53, die Liegenschaft Sonnegg von der Stadt zu einem günstigen Preis erwerben. Die Hönnger Gemeinderäte setzten sich damals gemeinsam mit grossem Engagement im Gemeinderat für diesen Kauf ein. Die Kirchgemeinde hatte das Sonnegg schon seit einigen Jahren von der Stadt mieten können. Als erster nutzte Pfarrer Hans Studer zusammen mit Robert Brändli den ersten Stock, das heutige «Jugendkafi»: Sie richteten dort einen Treffpunkt für randständige Jugendliche ein, aus dem dann bald der heutige Jugendtreff wurde, der für alle Jugendlichen im Quartier Hönng offen ist.



Erwachsene und Kinder fühlen sich wohl im Sonnegg

Vor etwa 16 Jahren ergriff Lilo Brunner, zusammen mit Frauen aus der reformierten Kirchgemeinde, die Initiative und richtete im Parterre das **Sonnegg-Café** ein. Die Stühle dazu kauften sie an einer Liquidation mit dem Erlös aus einem Basar, die alten Tische konnten sie aus dem Kirchgemeindehaus (sie wurden später durch die alten Tische aus der «Mühlehalde» ersetzt) übernehmen. Den Kochherd fanden sie auf einem Trottoir, wo er zur Entsorgung stand, irgendwo in Altstetten, von wo ihn die beiden Sigristen schleunigst abtransportierten und im Sonnegg installierten. Er funktionierte noch tadellos — auf ihm kochten die Sonneggfrauen und die «Schärbe Chuchi», von der Confrérie de la marmite, noch bis vor kurzem kulinarische Köstlichkeiten. Vor einem guten Jahr wurde er durch einen neuen ersetzt. Mit grossem Einsatz und viel Freude betreiben seither jeden Mittwoch die Sonneggfrauen das gemütliche Café. Hier ist der Treffpunkt für jung und alt. Man trifft sich hier zu einem Schwatz bei Kaffee und selber gebackenen Kuchen — 34 Hönnger «Kuchenfrauen» versorgen das Sonnegg jahraus, jahrein mit Selbergebackenem, und 26 Hönngerinnen sorgen abwechselnd liebevoll unter kundiger Leitung von **Frau Zopfi** für das leibliche Wohl der Gäste. Es herrscht kein Konsumzwang. Man kann den ganzen Nachmittag hier bei einer Tasse Kaffee verbringen. Es treffen sich auch einige Hobbyjasserinnen zu ihrem allwöchentlichen Jass. Die älteste Jasserin ist übrigens 90 Jahre alt.

Auch die **Mittagessen**, die die Sonneggfrauen am ersten Mittwoch im Monat zubereiten, sind weitherum beliebt. Mit dem Erlös aus ihrem Cafébetrieb unterstützen sie Hilfswerke im In- und Ausland.

Neben dem Sonneggcafé und dem Jugendtreff haben noch viele nicht kirchlich organisierte Gruppen einen Platz im Haus gefunden und sind hier heimisch geworden: Jeden Vormittag und fast jeden Nachmittag tummeln sich die **Spielgruppen** im Jugendtreff. Am Samstagvormittag können die Hönnger Kinder in der Jugendstube **Englisch lernen**;

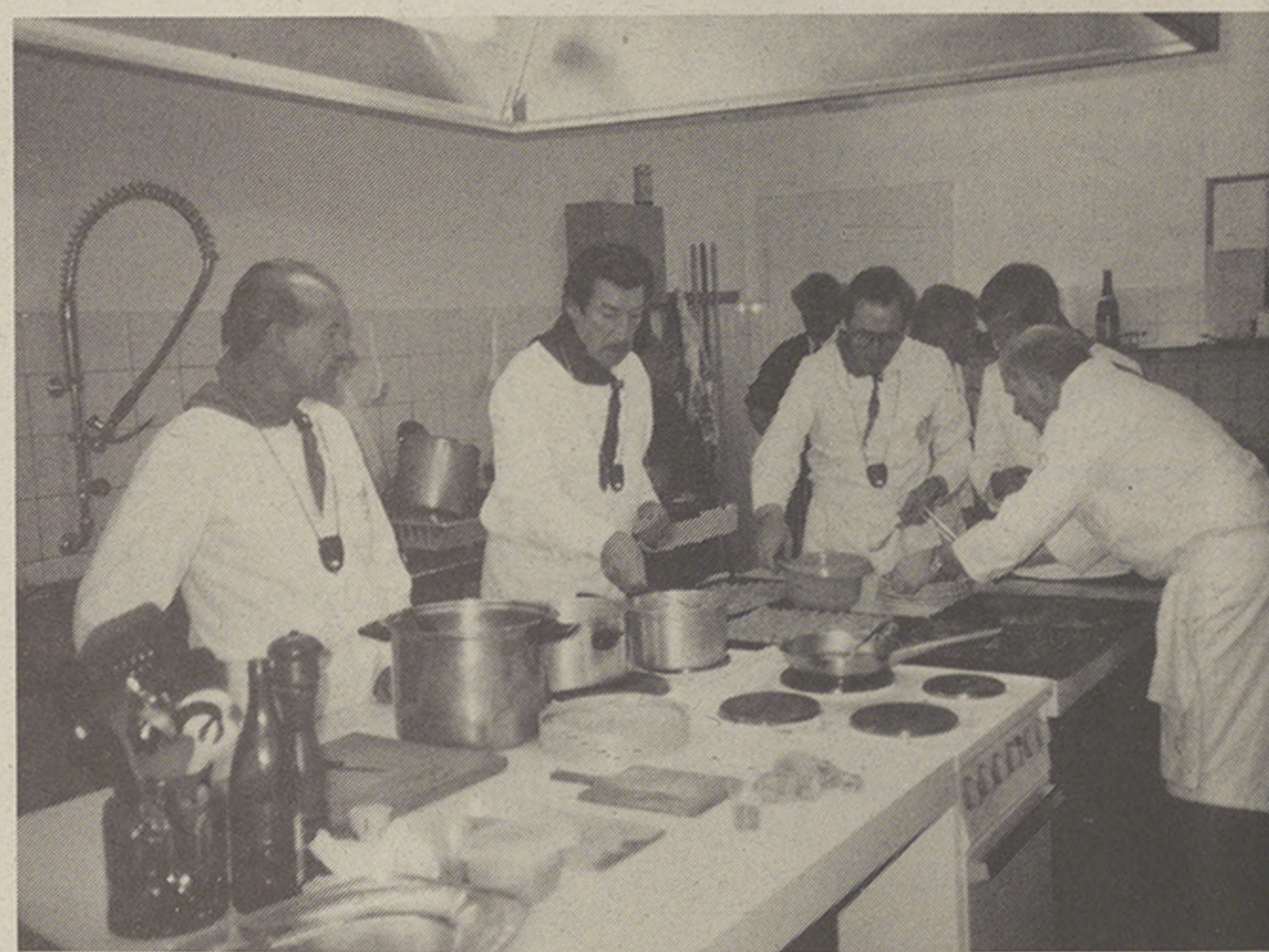
Kunstmaler K. Maurer bietet seit einigen Jahren im Sonnegg Malkurse an, die auch fleissig besucht werden.



Jeden Tag tummeln sich im Jugendkafi Spielgruppen; hier erzählt Frau Reithaar den Kindern eine Geschichte, währenddem ihre Mütter mit Pfarrerin Angela Wäffler bei einer Tasse Kaffee im Sonnegg-Café Themen der religiösen und allgemeinen Kindererziehung diskutieren.



Wer von den Jungen Lust hat, trifft sich im Jugendkeller zu einem Schwatz.



Die «Schärbe Chuchi» von der Confrérie de la marmite in Aktion.

einmal im Monat trifft sich eine Gruppe junger Mütter mit Frau Pfarrerin A. Wäffler zu einer **Diskussionsgruppe**, und Frauen treffen sich regelmässig und lesen zusammen die Bibel. 60 Seniorin-

nen und Senioren lassen sich zweimal im Monat am Mittagstisch nieder und geniessen das Essen, das ihnen eine Gruppe von **Seniorinnen** zubereitet hat. Margrit Stokar, die das Sonnegg mit grosser Umsicht und grossem Einsatz verwaltet, hat am Samstagnachmittag und -abend einen **vollgestopften Be-**

gungsplan: Brautpaare laden nach der Trauung zum Apéro ein, Familien, deren Stuben zu eng sind, organisieren hier ihre Familienfeste, und die Jugendlichen dürfen ihre Klassenfeze und Parties hier durchführen. Die politischen Parteien schätzen die Atmosphäre des Sonneggs für ihre kleineren Anlässe, der Frauenverein ist froh über die Räume und der Hönnger Kunstmaler K. Maurer organisiert schon lange Malkurse für jedermann; der CVJM/F geht fleissig ein und aus. Kurz — das Sonnegg ist während der letzten zehn Jahre zu einem begehrten und lebendigen Quartierzentrum für alle geworden. Den zehnten Jahrestag, vom Abschluss des Kaufvertrages mit der Stadt, nehmen die Sonneggfrauen zum Anlass, und offerieren am **Mittwoch, 7. Dezember**, ein festliches Mittagessen. Sie freuen sich, wenn viele Hönngerinnen und Hönnger an diesem Tag mit ihnen dieses Jubiläum feiern und ihre Gäste sein werden.



Am Mittwochnachmittag laden die Sonneggfrauen zum «Kaffeeplausch» ein



Die Stammjasserinnen wollen nicht gestört werden — die älteste ist 90 Jahre alt

Text und Bilder: Eveline Baer-Anker

Geniessen und erst noch etwas dabei lernen

Seit neustem führt der Gäste-Club «Usswärts» eine eigentliche Gourmet-Schule durch: die «Usswärts»-Card im Kreditkartenformat macht es möglich, könnte etwa der Slogan lauten. Am 27. Oktober lud «Usswärts»-Geschäftsführer Marcel Schellenberg seine VIP-Card-Inhaber zum ersten Gourmet-Abend an die ehrwürdige Rämistrasse, genauer gesagt ins dort ansässige Restaurant Lobster Village ein.

Als Gastgeberin fungierte die ebenso charmante wie perfekte Chefin Anny Baumann, unterstützt von ihrem in Fachkreisen als Hummer-Spezialist bekannten Küchenchef Eduard Stürchler. Kein Wunder also, dass dieser Abend ganz dem Krustentier Hummer gewidmet war und den Titel «Wie esse ich einen Hummer?» trug. Der eigens für diesen Anlass geschlossene Tempel der irdischen Gelüste war praktisch bis zum letzten Platz mit Club-Mitgliedern besetzt, welche es sich zuerst einmal bei einem Apéro gemütlich machten. Das viergängige Menü begann mit einer zarten und schaumigen Hummer-Mousse, liebevoll auf dem Teller angerichtet, was eine zusätzliche Freude fürs Auge darstellte. Diese Mousse, zusammen mit einem hervorragenden Brät eingenommen und einem trockenen Dézaley abgerundet, war ein hervorragender Start, und auch der aufmerksame Service tat das Seine dazu. Für den Zwischengang liessen sich unsere Mägen von einer raffinierten Hummersuppe verführen, welche – elegant verfeinert – auch Nicht-Hummerspezialisten nicht kalt lassen konnte.



Der Hauptgang schliesslich bestand aus einem ganzen, gekochten Hummer mit flüssiger Butter, einer Haussauce und Reis. Jedem Gast wurde dazu ein aus Kindertagen bekanntes «Lätzli» umgebunden, womit Eduard Stürchler in Aktion treten konnte. Welcher Laie wusste schon, wie er die operationsbesteckähnlichen «Werkzeuge», welche vor ihm auf dem Gedeck lagen, benutzen soll? Und wer wusste schon, dass auf seinem Teller ein Tier lag, welches zehn und mehr Lenze auf dem Buckel hatte? Der Hummer (auf Fachfranzösisch Homard genannt) gehört zu den Krustentieren und ist – den Krebsen gleich – mit zwei Scheren ausgestattet. Er kann ohne weiteres bis zu fünfzig Zentimeter lang und eineinhalb Kilogramm und schwerer werden. Die Hummer werden in der Regel durch Einwerfen in kochendes Wasser getötet, was einen absolut schmerzfreien Tod garantiert. Stürchler benutzt einen (ebenso tierschutzgerechten) Steamer dazu. Das «Lobster Village» ist auf Kanada-Hummer spezialisiert, wobei der Homard auch in der Nordsee, im Atlantik oder etwa im Mittelmeer zu finden ist. Die praktische Einführung in Behandlung und Bearbeitung des Hummers hätte tiefer und intensiver sein dürfen, so dass der Hauptgang an diesem Abend unter dem Motto «Probieren geht über Studieren» in Angriff genommen wurde. Stürchler und sein Personal standen aber den Gästen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung. Alles in allem ein gelungener erster Abend der Gourmet-Schule, welcher durch eine – der Jahreszeit entsprechende – Marroni-Mousse abgeschlossen wurde.

Das Ziel, welches sich «Usswärts»-Geschäftsführer Schellenberg und der OK-Präsident für die «Usswärts»-Abende, Kurt Markus Degen, gesetzt haben, wurde erreicht: «An diesen Abenden geniessen wir und lernen erst noch was dabei.»

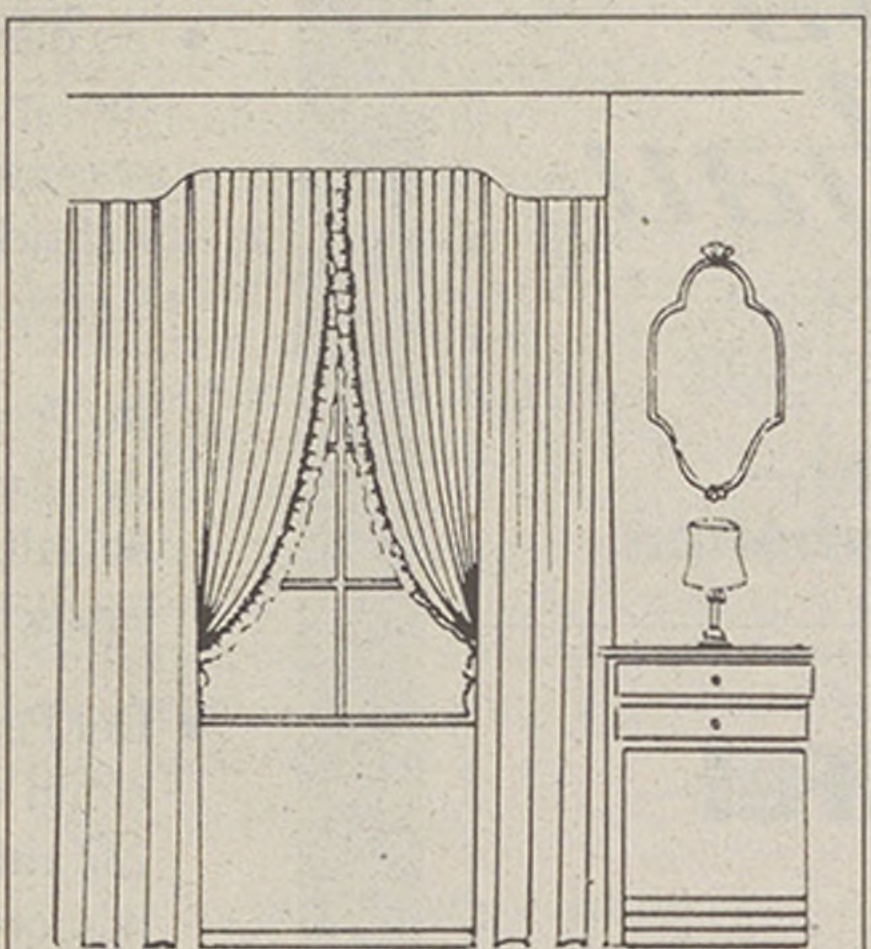
Bruno Tamola

Forum Höngg

Konzert des Orchesters Höngg

3. Veranstaltung, Sonntag, 4. Dezember 1994, 17.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Das Forum Höngg lädt die Höngger Bevölkerung herzlich zum traditionellen Jahreskonzert des Orchesters Höngg ein. Unter der Leitung von Matthias R. Koestler gelangen folgende Werke zur Aufführung: Symphonie Nr. 104 genannt «London» von Joseph Haydn (1732–1809) und Symphonie Nr. 1 in e-Moll von Jean Sibelius (1865–1957). Billette sind im Vorverkauf bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, und in der Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg, zu Fr. 15.– (Fr. 12.– für Gönner, AHV-Rentner, Schüler und Studenten) oder am Sonntag, 4. Dezember 1994, an der Abendkasse erhältlich.



Ihr Vorhang-Fachmann
Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Gesundheit und Sport im Alter

«Gesundheit und Sport im Alter» hiess das Thema des SVP-Seniorennachmittages im Restaurant Mühlehalde in Höngg. Die Höngger Ernährungsberaterin Edith Fontollet und SVP-Regierungsratskandidatin Rita Fuhrer, nahmen kompetent Stellung zur Thematik. Als Vertreter aus dem Quartier betreute Gemeinderat Werner Furrer die Veranstaltung. Die Kapelle Schüler/Holzer setzte die musikalischen Akzente.



Furrer + Fuhrer – «Sportsmann» und Gemeinderat Werner Furrer flankiert als Vertreter des Quartiers Regierungsratskandidatin Rita Fuhrer die mit Überzeugung für die regelmässige sportliche Betätigung im Alter votiert.

Vererbung, Übergewicht oder Bewegungsmangel

Edith Fontollet behandelte in ihrem Referat die Zuckerkrankheit, auch Diabetes genannt. Die Krankheit kann durch Vererbung, aber auch durch Entzündungen, Bewegungsmangel, Übergewicht oder falsche Ernährung ausgelöst werden. Wichtig ist, so Fontollet, dass der Arzt das Leiden diagnostiziert. Anschliessend muss sich der Patient an die vereinbarte Diät halten. Zucker und mit Zucker gesüsste Speisen müssen vom Speisezettel gestrichen werden. Die Referentin verwies in diesem Zusammenhang auf die Diabetes-Gesellschaft in Zürich, die als zuverlässige Beratungsstelle fungiert.

Regelmässige sportliche Betätigung
Für Rita Fuhrer hat der Sport grosse Bedeutung. Sie betont in ihrem Votum,

dass der Sport keine Altersgrenzen kenne. Sie sprach nicht vom Leistungssport, sondern von den spielerischen Komponenten des Sports. Sie empfahl dem Publikum eine der rund zweihundert Sportangebote für Seniorinnen und Senioren. Die Regierungsratskandidatin empfiehlt ihrem Publikum: «Wählen Sie die Sportart, die Ihnen zusagt und am meisten Freude bereitet. Wer regelmässig Sport betreibt, fühlt sich besser, bleibt gesund, kann sich die persönliche Selbständigkeit länger erhalten.

Paul Zweifel befasste sich mit der Frage, ob der Wein sich mit Sport und Alter vertrage. Er kam zum Schluss, dass dem bestimmt so sei, wenn der Wein mit Mass getrunken werde.

Text und Foto: Béatrice Christen

Coop informiert

"Einladung zum Grosseinkauf"

mit

10%

Rabatt

auf alle Lebensmittel, Fleisch- und Wurstwaren, ausgenommen Spirituosen, Tabakwaren, Kehrtrichter, Zeitschriften und andere Nonfood-Artikel.



GRATIS-GRITTIBÄNZE im Festzelt. S'hät solang's hät!

Heute ab 14.00 Uhr

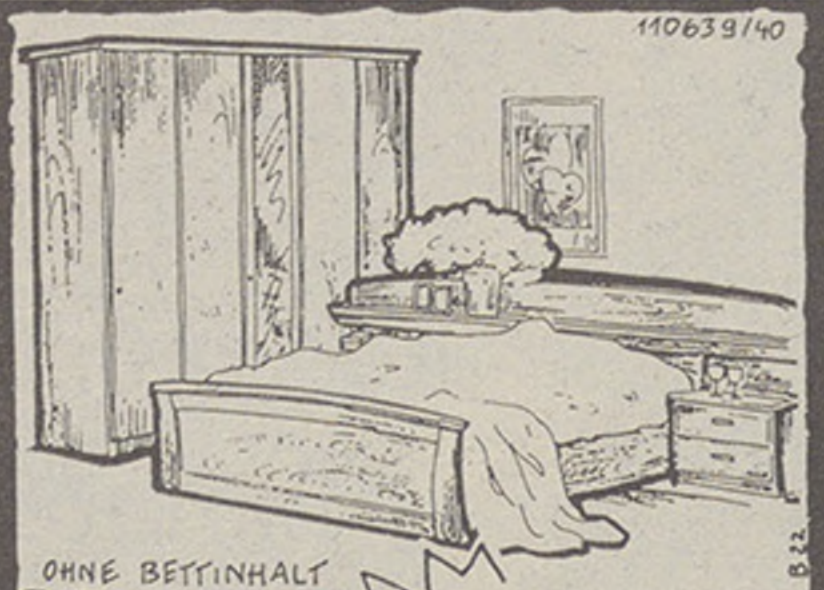
Coop Super Center Höngger-Markt

Meierhofplatz
8049 Zürich
Telefon: 01 / 342 02 20

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 16.00 Uhr

TIEFSTE MÖBELPREISE in der Schweiz DAS ISCH LIPO

DOPPELSCHLAFZIMMER
BETT 180/200, SCHRANK 5 Trg.
PERLMUTT DECOR u. DIV. FARBEN u. MASSE



OHNE BETTINHALT
NUR 895.-

Darum zu LIPO, bevor Sie es bereuen!

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 21⁰⁰

SPREITENBACH/AG NUR MOBEL
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056 / 71 42 51 tägl. bis 20⁰⁰



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Bleichmäuse sonnen sich im **SUNSHINE**

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Sunshine Bräunungs-Studio
R.D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Für alle Vorsorge- und
Anlagefragen,
informieren Sie sich
bei

Winterthur-Leben
Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampara, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

TEPPICH BIAGGI

**Tibeter Teppiche
Spannteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge**

Resten
Teppiche und
PVC

laufend 50 bis 70%



TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

ROYAL

Coiffure, Cosmetic & Nailstudio

Bäulistrasse 55 8049 Zürich
(hinter ESSO-Tankstelle)
am Meierhofplatz

Coiffure
01 · 342 39 01

Cosmetic
01 · 342 39 02

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Sperandio Metallbau

Riedthofstrasse 235, 8105 Regensdorf
Telefon 01 · 840 60 85, Fax 01 · 840 53 19

**Metallbau — Chromstahl —
allgemeine Schlosserarbeiten**

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Wir feiern am 3. Dezember
unser Jubiläum
5 Jahre im Höngger Markt

Tag der offenen Tür

Samstag, 3. Dezember
von 10.00 bis 15.00 Uhr
(Beratung)

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Küchenhilfe gesucht

Restaurant Zum Türmli
8105 Watt
Niederhaslistrasse 4
Telefon 01/840 44 54

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.— Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 · 341 83 55
Natel 077 · 78 22 71

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster

Warum mehr bezahlen?

Für Damen, Herren und Kinder

Unterwäsche

von Schiesser

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

PET-Recycling

Zur personellen Verstärkung unseres Unternehmens, welches mit dem
Recycling von PET-Getränkeflaschen einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz
leistet, suchen wir eine aufgestellte und flexible

Sachbearbeiterin

Als Ansprechperson für die Sammelstellen in der ganzen Schweiz
sind Sie mitverantwortlich für den Ausbau des bestehenden Sammelnetzes
und übernehmen vielseitige Sekretariatsarbeiten.

Als ideale Voraussetzungen für diese abwechslungsreiche Tätigkeit
bringen Sie neben einer kaufmännischen Ausbildung oder Sekretariats-
erfahrung gute Französischkenntnisse mit.

Die modern eingerichteten Büros befinden sich in Zürich-Höngg,
wo wir Ihnen in einem interessanten Umfeld fortschrittliche Anstellungs-
bedingungen bieten können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Herr B. Hug steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung
und erwartet Ihre Bewerbungsunterlagen.



PET-Recycling Schweiz · Naglerwiesenstrasse 4 · 8049 Zürich

Telefon 01 · 342 29 60 · Telefax 01 · 342 29 66

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns, diese Aktion
zu finanzieren: PC-Konto 80-21911-2

Sackgebühren

Deshalb will die SVP keine höheren
Sackgebühren:

- Die Erhöhung der Gebühr von Fr. 1.25 auf Fr. 1.97 (inkl. MWST) pro 35-Liter-Sack entspricht einer Verteuerung um über 50%.
- Zu den Fr. 1.97 hinzu kommt noch die Grundgebühr pro Haushalt, was umgerechnet eine effektive Kehrriechtsackgebühr von über 3 Franken ergibt.
- Im Vergleich dazu die Gebühr für den Kehrriechtsack heute in Basel und St.Gallen: Fr. 1.60, ohne zusätzliche Grundgebühr!
- Der Personalbestand im AWZ nahm von 1987 bis 1992 von 287 auf 431 Stellen zu. Und das, obwohl die Abfallmenge in diesem Zeitraum abgenom-

men hatte. Auch die zusätzlichen Aufgaben (ökologische Abfallbewirtschaftung, Fernwärme, Kompostierwerk usw.) können die Explosion des Personalbestandes nicht erklären, weil das AWZ die meisten neuen Aufgaben erst ab 1992 übernommen hat.

- Der geforderte Kostendeckungsgrad ist durch Ausgaben senkung und nicht durch Gebührenerhöhung zu erzielen.

**Darum zur Gebühren-
erhöhung für Kehrriechtsäcke**

NEIN

Danke!

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich,
Postfach 1700, 8048 Zürich, PC-Konto 80-21911-2



Für
eine sichere
Zukunft
in Freiheit

Die Partei des Mittelstandes

Einladung an alle älteren Einwohner
von Höngg zur traditionellen

Weihnachtsfeier
am Mittwoch, 14. Dezember 1994,
um 14.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus
an der Ackersteinstrasse 188

Wir freuen uns auf einen Nachmittag in
froher Gemeinschaft und bitten unsere Gäste
dringend, sich anzumelden.

**Die Daten der Einschreibungen
sind die folgenden:**

Donnerstag, 8. Dezember,
und Freitag, 9. Dezember, 9.00 bis 11.00 Uhr
in der Lavaterstube des Kirchgemeindehauses,
Ackersteinstrasse 190

Besten Dank

Frauenverein Höngg

Ref. Pfarramt und Gemeindedienst



«Wer mehr Arbeitsplätze will,
darf die Wirtschaft nicht mit
zusätzlichen Lohnprozenten
belasten».

Lucius Dürr, Kantonsrat CVP,
Verbandsdirektor VSHL, Zürich

Am 4. Dezember

NEIN

zur sozialistischen
Krankenversicherungs-Initiative

Weil wir den Aufschwung nicht unnötig gefährden wollen.

Überparteiliches Komitee Zürich «Nein zur sozialistischen Krankenversicherungs-Initiative»
Verlangen Sie die Gratis-Dokumentation: Postfach 491, 8027 Zürich; PC: 80-18808-9.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg



Die Sitzung vom Montag, 21. November, wurde noch einmal von 15 (!) Einzelinitiativen eines einzigen Stimmbürgers eröffnet. Dieser wollte mit seiner Flut von Vorstössen wahrscheinlich zeigen, um wieviel gescheiter doch der gewöhnliche Bürger als die Mitglieder des Rates ist. Auch dieses Mal wusste der Ratspräsident Diskussion und Behandlung der EI so zu steuern, dass beide nicht stattfanden: Keine Diskussion, keine Wortmeldung! Damit sollte nicht etwa von der angesprochenen Problematik abgelenkt werden, sondern der Missbrauch von Volksrechten von vornherein unterbunden werden.

Einführungsgesetz zum Eidgenössischen Opferhilfegesetz

Hier wurden die Debatten fortgesetzt, die bereits im Oktober zweimal angefangen worden waren. Nach der Beratung in erster Lesung wird es Anfang 1995 nach der Redaktionslesung zur Schlussabstimmung und voraussichtlich im Juni 1995 zur Volksabstimmung kommen. Das kantonale Gesetz war nach der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes im August 1993 notwendig geworden.

Gesetz oder Verordnung?

Noch einmal kam die Auseinandersetzung darüber in Gang, ob auch eine Verordnung genügt hätte. In diesem Fall

hätte die Zuständigkeit beim Regierungsrat gelegen. Der Rat wollte aber die Macht des Handelns in seinen Händen behalten und war klar für die Gesetzeslösung.

Wozu ein Opferhilfegesetz?

Klare Absicht und erklärtes Ziel des Gesetzes ist es, vermehrt die Rechte der Opfer zu wahren, von Personen also, die durch eine Straftat in ihrer psychischen oder physischen Integrität verletzt worden sind. Ihre Interessen sollen stärker berücksichtigt werden, ihre Stellung im Strafverfahren ist zu verbessern, Schadenersatzforderungen sollen in bestimmten Fällen geltend gemacht werden können.

Im Zentrum der Diskussion standen sodann die Fragen nach der Registrierung von Personen in Beratungsstellen, der Beschwerdeinstanz gegen Entscheide der kantonalen Opferhilfsstelle sowie der Festhaltung der Personalien des Opfers in den Akten.

Der Rat beschloss, nur solche Personen zu registrieren, die materielle Hilfe von Beratungsstellen erhalten hatten. Auskünfte und Beratungen alleine sollten unter dem Schutz der Anonymität getätigt werden können.

In der Frage der Rekursinstanz entschied sich der Rat für das Sozialversicherungsgericht entgegen dem Antrag eines Freisinnigen, der das Obergericht bevorzugt hätte.

Zum letzten schliesslich wählte der Kantonsrat die Formulierung, dass unter besonderen Umständen die Personalien eines Opfers nicht bekanntgegeben werden müssen, was einem erhöhten Schutz entspricht.

Höngger Kunst zu Weihnachten schenken

Ein Blick in den Kalender macht es deutlich: in drei Wochen steht Weihnachten vor der Tür. Nun gilt es, rechtzeitig Geschenke zu besorgen. Aber was soll es dieses Jahr denn sein? Wir haben einen guten Vorschlag für Sie!

Bestimmt haben Sie schon von der im Frühjahr 1995 stattfindenden Neuuniformierung des Musikvereins «Eintracht» Höngg gehört oder gelesen. Aus diesem Anlass hat Ernst Cincera ein Bild geschaffen, welches die Zunft Höngg und deren Zunftmusik – eben die «Eintracht» – beim Aufbruch zum Sechseläuten zeigt. Es handelt sich dabei um einen mehrfarbigen Druck auf starkem Aquarellpapier im Format 47,5 x 40 cm, Papierformat 60 x 50 cm.

Die limitierte Auflage ist handsigniert und nummeriert. Der Preis beträgt Fr. 330.– für das ungerahmte Bild beziehungsweise Fr. 380.– mit passendem Rahmen. Der Nettoerlös dieser Aktion wird von der Zunft Höngg dem Musikverein als Anteil zur Finanzierung der neuen Uniformen übergeben. Das Bild ist in den Schaufenstern der Galerie Zentrum an der Regensdorferstrasse 2 ausgestellt und kann bei der Galerie direkt gekauft und mitgenommen werden. Zustellung auf Wunsch gegen Versandkosten von Fr. 20.–. Geschenke mit bleibendem Wert sind immer beliebt, und der Kauf dient erst noch einem guten Zweck.

Karin Keller
Pressedienst Musikverein Eintracht

TV Höngg Handball

Der Leistungsdruck wächst spürbar

(H.S.) Die Höngger Zweitligateams haben es in dieser Saison nicht leicht. Die allgemeine Leistungssteigerung durch die Reduktion der Anzahl Mannschaften, von 30 auf 20 Zweitligisten im Zürcher Regionalverband, der gleichzeitige Neuaufbau im Fanionteam und die wechselnden Spielformationen im Zwei bringen es mit sich, dass sich die beiden Teams zurzeit nach hinten orientieren müssen. Je ein Spiel von entscheidender Bedeutung steht für beide Mannschaften in diesem Jahr noch aus. Zwei Siege sind gefordert, um die längere Weihnachtspause eingermassen in Ruhe für die Vorbereitung auf den zweiten Teil der Meisterschaften nutzen zu können.

Das Fanionteam

konnte sich nach den beiden deutlichen Niederlagen gegen Uznach und Dietikon-Urdorf am vergangenen Samstag gegen Kilchberg klar steigern. Letztlich scheiterten die Spieler am fehlenden Glück im Abschluss und an den eklatanten Fehlentscheiden der Schiedsrichter, die dieses Spiel derart beeinflussten, dass es am Ende für die Höngger mit 15:16 verlorenging und dem sonst ruhigen Trainer wegen Reklamierens die «Rote Karte» eintrug. Da nutzt es auch nichts, wenn am Ende der Partie der Schiedsrichterinspizient gleicher Meinung ist. So etwas darf nicht passieren. Die Schiris leisteten damit nicht nur den Hönggern einen Bärendienst, sondern beeinflussen mit ihrem Tun die Meisterschaft. Denn ein verdienter Erfolg der Einheimischen hätte der klar besten Mannschaft in dieser Gruppe, dem TV Uznach, zwei Punkte Abstand zu Verfolger Kilchberg gebracht.

Das «Zwei» stand gegen die verlustpunktfreie Mannschaft aus Schwamendingen in-nerter kurzer Zeit auf verlorenem Posten und geriet infolge von zu vielen Ballverlusten durch gegnerische Konter schnell einmal mit 3:13 Toren in Rückstand.

Anschliessend konnten sie nur noch auf Schadensbegrenzung spielen, mussten aber am Ende eine deutliche 20:33-Niederlage eingestehen. Diese Partie war denn aber auch für die zweite Höngger Mannschaft nicht das Mass aller Dinge. Wichtiger scheint, dass sich die Spieler optimal auf die Begegnung mit Erlach vorbereiten und dort punkten können, um sich nach Möglichkeit etwas von Pfäffikon absetzen zu können.

Die B-Junioren trennten sich im Spitzenspiel gegen den SC Volketswil mit 16:16 unentschieden und ärgerten sich über den Punktverlust. Vielleicht wurde ihnen aber dadurch endlich bewusst, dass sie sich geschlossen und ungeachtet des Gegners auf die Spiele vorbereiten müssen. Talent und körperliche Vorteile alleine genügen nicht. Es braucht ein gerüttelt Mass an Training, sonst scheitert man in wichtigen Spielen, und die kommen noch.

Die nächsten Spiele: Samstag, 3. Dezember 1994, Fronwald, 14.15 Uhr, A-Junioren gegen den TV Zumikon; und im Utogrund, 15.30 Uhr, Grasshopper 2 gegen TV Höngg I. Sonntag, 9. Dezember, Kanti-Wiedikon, 08.30 Uhr, Affoltern a.A. gegen die B-Junioren.

Adventsfenster für gross und klein

Auf Initiative des Frauenvereins meldeten sich mehr als 24 Familien und Einzelpersonen, die eines ihrer Wohnfenster weihnächtig dekorieren und während der Dämmerung morgens und abends beleuchten werden.

Die Idee des Adventskalenders wird so der ganzen Höngger Bevölkerung zum Anschauen möglich, sofern man bereit ist, den Standort der Fenster nach der untenstehenden Liste oder dem Plan, der in der Galerie Zentrum, Rudolf Th. Gloor, an der Regensdorferstrasse 2 aufliegt, aufzusuchen.

Wie ein Weihnachtsstern

erstreckt sich das Gebiet vom Heizenholz bis zur Trotte, von der Winzerhalde bis hinauf zum Wingert. Am 1. Dezember eröffnet die Kinderkrippe Höngg an der Limmattalstrasse 157 die Reihe. Sind wir gespannt, womit uns das weihnächtige Sujet überrascht und machen wir uns auf den besinnlichen Weg, die Verwirklichung dieser schönen, andernorts bereits zur Tradition gewordenen Idee zu entdecken!

Frauenverein Höngg

Adventsfenster-Aktion Plan der Mitwirkenden

- | | |
|----------|-----------------------------|
| 1. Dez. | Krippe Höngg |
| | Limmattalstrasse 157 |
| 2. Dez. | Praxis Dr. Rysler, |
| | Meierhofplatz |
| 3. Dez. | Segantinistrasse 9 |
| 4. Dez. | Ferdinand Hodler-Strasse 37 |
| 5. Dez. | Hohenklingenstrasse 8 |
| 6. Dez. | Gsteigstrasse 5 |
| 7. Dez. | Heizenholz 15 |
| 8. Dez. | Heizenholz 9 |
| 9. Dez. | Limmattalstrasse 67 |
| 10. Dez. | Widumweg 11 |
| 11. Dez. | Winzerstrasse 19 |
| 12. Dez. | Winzerhalde 6 |
| 13. Dez. | Limmattalstrasse 211 |
| 14. Dez. | Kindergarten |
| | Am Wettingertobel 36 |
| 15. Dez. | Sonnegg Bauherrenstrasse 53 |
| 16. Dez. | Ackersteinstrasse 197 |
| 17. Dez. | Imbisbühlstrasse 19a |
| 18. Dez. | Meierhofplatz 2 |
| 19. Dez. | Hardegstrasse 15 |
| 20. Dez. | Tobeleggstrasse 14, |
| | Fenster Ackersteinstrasse |
| 21. Dez. | Limmattalstrasse 33 |
| 22. Dez. | Imbisbühlstrasse 30 |
| 23. Dez. | Im Wingert 4 |
| 24. Dez. | Schaukasten Frauenverein |
| | Meierhofplatz |
| | (neben Konsum) |

SILVESTER 94/95

PIONEER, TDK und das Mövenpick Hotel Regensdorf präsentieren

“Music, Fun & Games”



Amüsieren Sie sich während dieser Silvesternacht in unserem Grand Casino, beim Singen im Karaoke Studio. Geniessen Sie das Gala-Diner und tanzen Sie ins neue Jahr.

Mit etwas Glück gewinnen Sie bei der Riesen-Verlosung. Für den Silvestervorverkauf wenden Sie sich bitte an Herrn Roman Kühne. Er freut sich auf Ihren Anruf.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel

Zentrum, 8105 Regensdorf
Telefon 01 / 840 25 20, Fax 01 / 840 29 41

Der Kommentar

Marginalien

Marginalien sind Randbemerkungen. Manchmal so anregend wie der Haupttext. Für die meisten aber als Nebenbemerkungen auch nebensächlich.

Randgruppen sind Menschen, die sich ausserhalb oder eben am Rande der «normalen Gesellschaft» bewegen. Von den Randständigen her gesehen sind die andern meist, sagen wir schlicht: Füllbürger. Und die so Diskreditierten schauen mit mindestens Ablehnung auf die am Rande, die nicht «spuren».

Zu den Randgruppen gehören einmal die Drogensüchtigen, im speziellen die am Zürcher Letten, denen als Kranken man mit Verständnis begegnen soll. Randgruppier sind auch die Schwulen und Lesben, die man auch nicht diskriminieren und in Ruhe lassen, so annehmen, wie sie sind, soll. Dass man ihnen aber, homosexuelle Gruppen neigen zum Teil dieser Forderung zu, noch die Reverenz erweisen müsste, geht zu weit. Dann die pelztragenden und somit heute armen Frauen; nicht finanziell arm, aber punkto Ausgegrenzt- und Angeödetwerden, nicht zuletzt von der Antipelzpropaganda, die teils geschmacklos überbietet und den Anschein erweckt, dass alle Pelztier unter scheusslichen Umständen gehalten würden. Eigenartigerweise haben sie nichts gegen Felle einzuwenden. Leder ist ja konstant sehr «in», aber wenn's Haare dran hat, ist es von Übel. Und wie steht's mit manchen Hausnutztiern und deren enge Käfighaltung? Davon hört und liest man auch nichts.

Gut, dass die Antipelzkampagne dafür mitverantwortlich ist, dass Missstände da und dort verschwunden und am Verschwinden sind. Schon immer aber gab es anständig gejagte und anständig gehaltene Pelzlieferranten, und es gibt, wie Artenschützer zu betonen beginnen, auch ökologische Gründe für den Abschuss. Ein bisschen mehr Objektivität und auch Toleranz wären am Platz.

Um Toleranz werben auch die Raucher, Leute, die ihr gesundheitsschädigendes Verhalten noch nicht aufgegeben haben und es zu lassen nicht im Sinn haben. Klar, dass sie in öffentlichen Lokalen und Verkehrsmitteln die Mitbenutzer nicht ihrem Quaal aussetzen sollen, aber giftige Blicke und Bemerkungen gegenüber solchen, die in freier Natur und offener Wildbahn (oder zu Hause in ihrem Kämmerlein) ihrem nervenberuhigenden Hobby frönen (siehe Hermann Burger, Brenner), Intoleranz solchen Puffern gegenüber ist auch unangebracht.

So wollen wir denn auch gelassen zur Kenntnis nehmen, dass sich für die Zigarrenraucher eine «Lobby für eine potente Randgruppe» formiert hat, die unter dem Titel «Das europäische Zigarrenmagazin» ein vierteljährliches Periodikum herausgibt, das schlicht «Cigar» heisst und den «bekenntenen Zigarriern» Sprachrohr sein will.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.–. Auf Ihren Besuch freut sich der Turnverein Höngg.

Pensionierung – wie weiter?

Mit der Pensionierung entsteht für viele Menschen neuer Freiraum, den sie aktiv gestalten möchten. Pro Senectute Kanton Zürich bietet dazu Entscheidungs- und Starthilfe.

Am Donnerstag, 8. Dezember, werden von 14 bis 16 Uhr im Restaurant Weiser Wind an der Oberdorfstrasse 20, Saal im 1. Stock, 8001 Zürich, Modelle und Ideen für freiwilliges Engagement vorgestellt.

Mitglieder von Selbstinitiative-Gruppen wie beispielsweise Senioren für Senioren, Seniorenbühne, Nachbarschaftshilfe und Seniorenrat erzählen von ihren Erfahrungen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilt Pro Senectute Kanton Zürich, Regionalstelle Zürich-Stadt, Telefon 01/422 51 91.

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopakete mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Fritz Dubach.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Sicherheit schenken

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür – Zeit, um sich Gedanken über sinnvolle Geschenke und Wünsche zu machen. Es ist gar nicht einfach, Freude zu bereiten. Wir leben im Überfluss und haben (fast) alles.

Wie wäre es, für einmal einen Beitrag an die Brandsicherheit zu schenken? Ein sinnvolles Geschenk zu einem günstigen Preis? Die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB unterbreitet zwei Geschenkideen. Die BfB ist eine Organisation, die keine finanziellen Interessen verfolgt. Sie hat die Aufgabe, die Fahrlässigkeit und Gedankenlosigkeit im Umgang mit Feuer und Wärme zu bekämpfen. Deshalb werden die Artikel zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Video «Helft Brände verhüten»: Das Thema Brandverhütung wird auf humorvolle Weise in 16 Minuten behandelt. Es werden 14 brandgefährliche Situationen in realen Dekors behandelt. Die Gegenstände bewegen sich allein, wie von Geisterhand geführt. Das Video VHS richtet sich sowohl an Erwachsene wie auch an Kinder (ab Schuleintritt). Der Verkaufspreis für die Schweiz beträgt inkl. Porto und Verpackung Fr. 30.–.

Löschdecke: In der Anfangsphase kann ein Brand oft mit einfachen Mitteln selbst gelöscht werden. Die spezielle Löschdecke (1mx1m) eignet sich für die Bekämpfung von brennenden Pfannen, Rechauds usw. Die Löschdecke kann für Fr. 22.– inklusive Porto und Verpackung bezogen werden.

Video und Löschdecke können bei der Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB, Postfach 8576, 3001 Bern, Fax 031/320 22 99) bestellt werden. Geben Sie Ihre Bestellung bald auf, damit wir Sie rechtzeitig beliefern können.

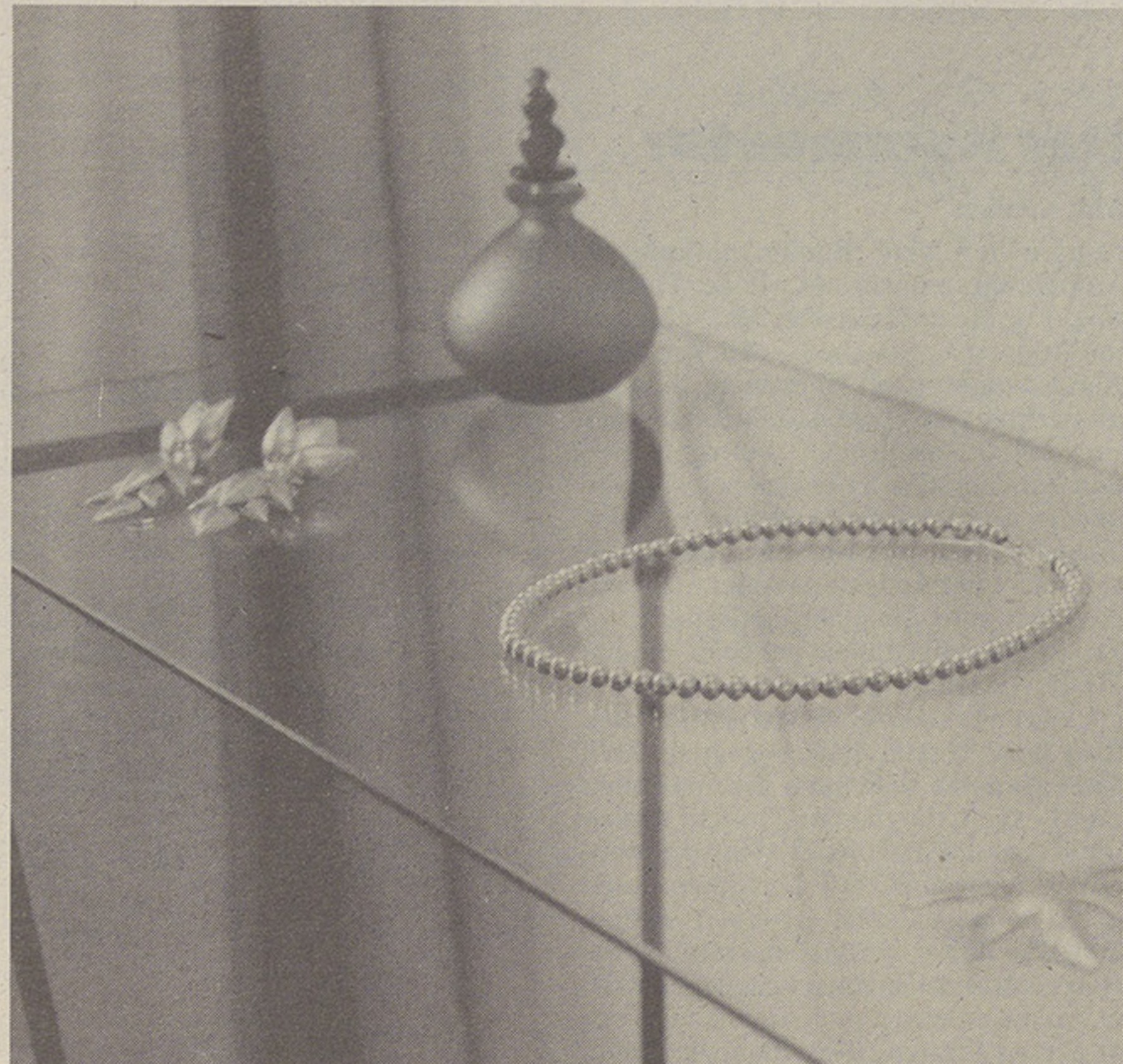
Verlängerung der Ausstellung über die Ukraine

Die Ausstellung «Ein Fenster auf die Ukraine», welche zurzeit im Stadthaus zu sehen ist, stösst auf viel Interesse beim Publikum. Sie kann bis am 9. Dezember verlängert werden.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung in den Galerien des Stadthauses sind: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Neues «Schmuckstück» am Meierhofplatz

Was passiert, wenn zwei initiative Frauen sich einen langgehegten Traum verwirklichen, kann man seit Anfang Oktober an der Limmattalstrasse 167 beobachten. Die Höggerinnen Gaby Portmann und Yvonne Müller haben im ehemaligen Drittweiladen im wahrsten Sinne des Wortes ein «Bijou» geschaffen: Exklusiver Silberschmuck und originelle Glasvasen werden in edler Atmosphäre zum Verkauf angeboten.



Aparte Halskette und exotische Ohrhänger mit einem Hauch Südseezauber, beide Schmuckstücke Silber vergoldet und Glas-Flacon in fein abgestuften, transparenten Blautönen

«Der Traum vom Schmuckladen ist schon alt», erzählt Gaby Portmann. Als Yvonne Müller und sie mit ihren Familien vor sieben Jahren in den Weingarten am Meierhofplatz einzogen, erkundigten sie sich bei der Vermieterin nach dem Ladenlokal im Haus. Damals hatten sie noch kein Glück. Die Stadt Zürich als Vermieterin hielt ihre Bewerbung aber pendent. Vor rund einem Jahr offerierte sie den beiden Frauen das freiwerdende Lokal des Drittweiladens. Kurzsentschlossen griffen sie zu. Unterstützt von ihren Männern ging's ans Planen. «Als erstes haben wir nach einem passenden Namen gesucht», erinnert sich Yvonne Müller, die auch den Schriftzug für den «Palatso» entworfen hat. Da das kleine Lokal von aussen nur wenig Ähnlichkeit mit einem Palazzo hat, verfremdeten sie auch die Schreibweise.

Das Innere des Ladens gleicht schon eher einem echten Palazzo. Weiss gestrichene Wände, duftige Vorhänge und leichte Möbel aus Metall und Glas geben einen Eindruck von Weite und Grosszügigkeit. Die Schmuckstücke aus Silber und vergoldetem Silber werden vom Schweizer Designer Ernesto Sturzenegger entworfen und von Silberschmied in Bali hergestellt. Die Palette reicht von klassischen Colliers über



filigrane Finger- und Ohrhänge bis zu extravaganten Armreifen. Für jeden Geschmack, jedes Alter hat es etwas Passendes. Und die ganz Jungen finden eine grosse Auswahl an günstigen Ohrsteckern.

Fast wie Dekoration wirken die ausgestellten Glasvasen und Flacons in leuchtenden Regenbogenfarben. Sie sind aber – wie fast die ganze Einrichtung – verkäuflich und werden rechtzeitig vor Weihnachten durch weitere exklusive Stücke ergänzt.

Über Mangel an Kunden können sich Yvonne Müller und Gaby Portmann bisher nicht beklagen. Es soll aber im-



Gaby Portmann und Yvonne Müller arrangieren ihr breitgefächertes, stilvolles Silberschmuck-Angebot.

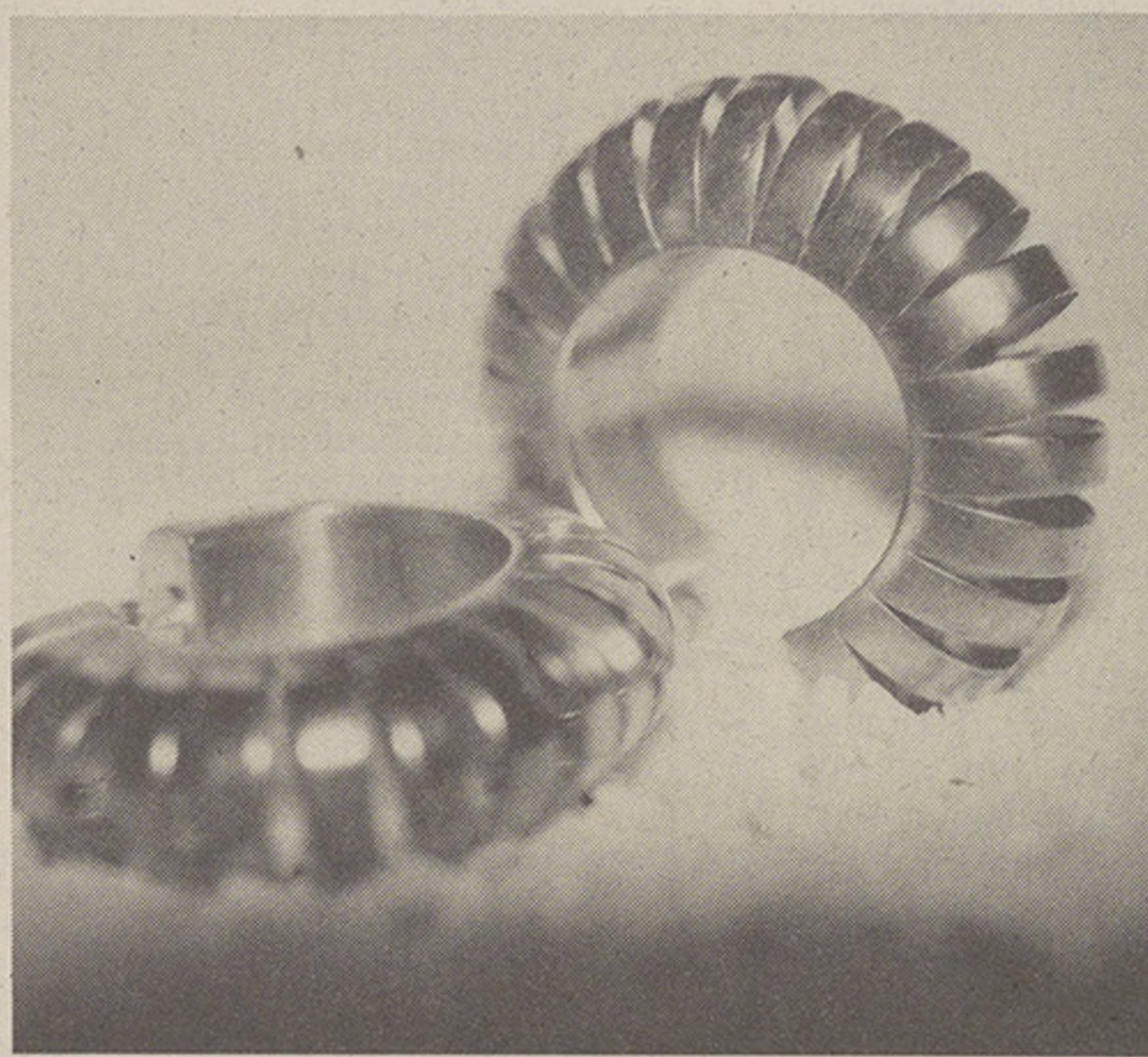
◀ Palatso-Schmuckpalette: Fingerringe, Halsketten, Creolen, Broschen. Materialien: Silber vergoldet, Halbedelsteine. Ein Blick in den gediegenen Laden – Schmuck und Déco – kostet nur ein paar Minuten... und sollte ein Kaufwunsch aufkommen, lassen sich die Preise «sehen»!



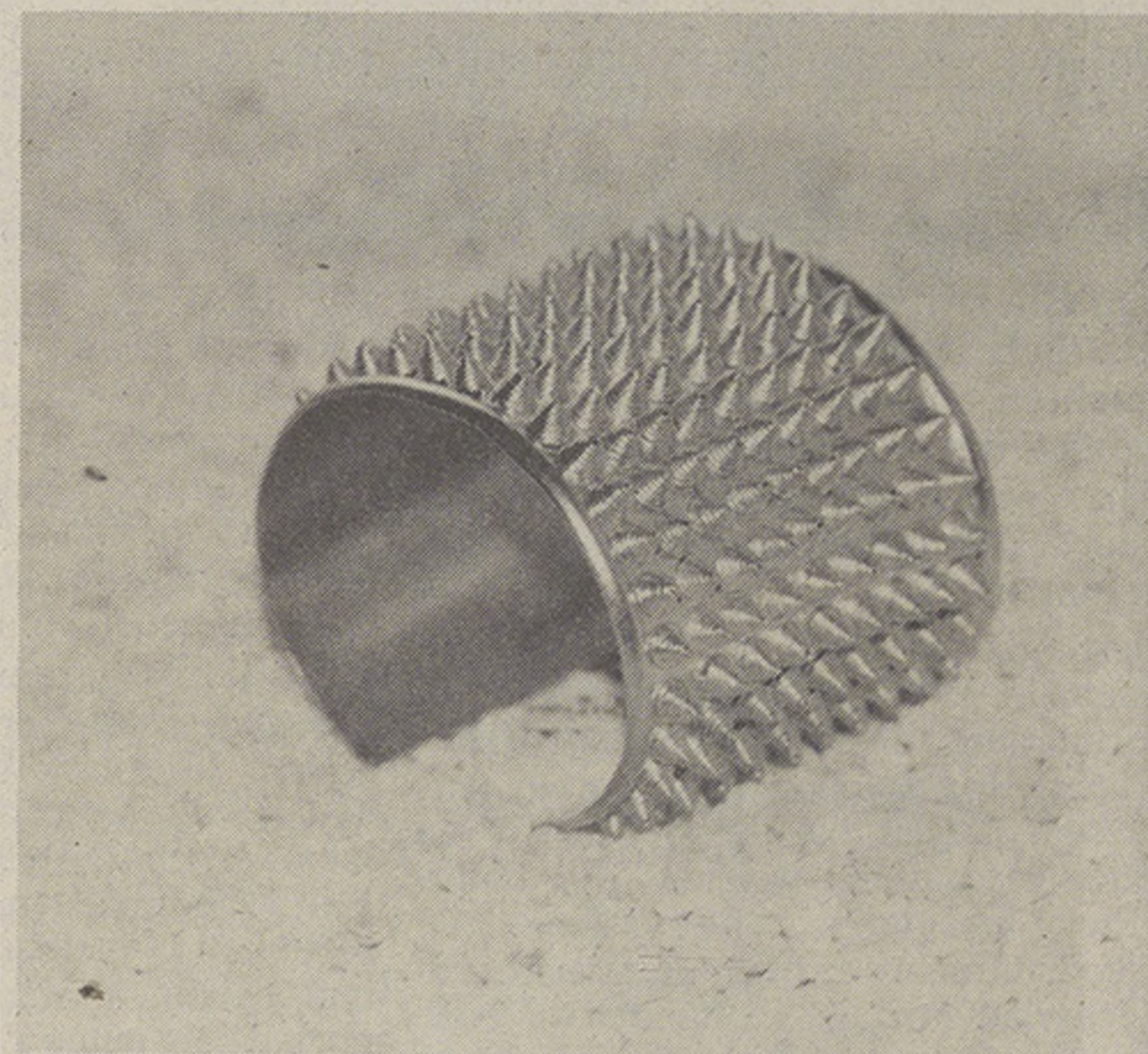
mer noch Höggerinnen und Högger geben, die noch nichts vom neuen «Palatso» am Meierhofplatz gehört haben – nicht mehr lange.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr,
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr.

Katharina Deuber

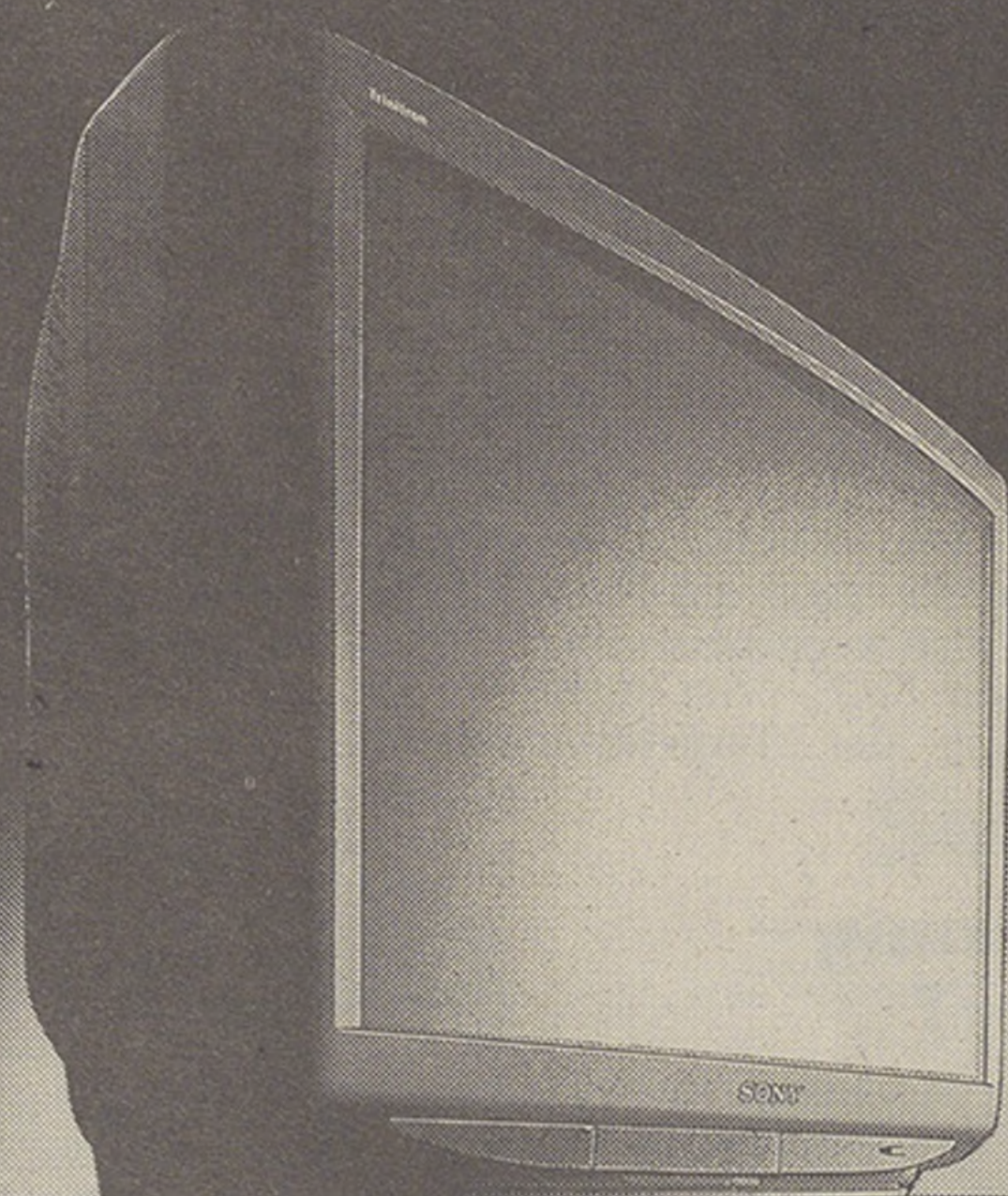


Ohrhänge – in überzeugend einfacher Formschönheit



Extravaganter Armreif, Silber vergoldet

Super Trinitron.
The Illusion is Perfect.
Jetzt bei Ihrem Fachhändler.



Sony und Super Trinitron sind eingetragene Markenzeichen der Sony Corporation.

FURTRONIC AG
HIFI ★ TV ★ VIDEO ★ SAT ★ NATEL

Furttalstr.3 / Ecke
Wehntalerstr.585 ★ **8046 Zürich**
Tel.01-371 10 88/371 57 19 Fax 01-371 13 77
Servicecenter: Bächlerstr.31 • Tel. 372 24 70 Fax /-77

Ab sofort bei uns zu sehen:
die neuen Sony Super
Trinitron Farbfernseher.
Farbenprächtige, gestochen
scharfe und flimmerfreie
Bilder dank 100 Hertz-Techno-
logie und Digital Plus.
Für ein einzigartiges Fern-
seherlebnis. Jetzt live
bei Ihrem Sony Fachhändler.
Wir beraten Sie gerne.

SONY®

Weihnachten
kann kommen – wir sind bereit
Tolle Ideen und
wunderschöne Päckli



Drogerie Parfumerie

HÖNGGER MARKT

Daniel Fontolliet • Limmattalstr.186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Mitdenken, mitentscheiden, mittragen



Gesprächsstoff gab es für die 18jährigen allemal – sei es mit den Politikern oder untereinander.

Am 18. November fand in Höngg die Feier für die Jungbürgerinnen und Jungbürger unseres Quartiers statt. Im Beisein von Stadträtin Monika Stocker nahmen über vierzig 18jährige, rund die Hälfte der Berechtigten, an der Veranstaltung teil.

Bereits während des Apéros suchte Stadträtin Monika Stocker den Kontakt mit den jungen Leuten, und ihre sympathische, offene Art liess sie rasch den Zugang finden. Nach einer kurzen und prägnanten Begrüssung des Quartiervereinspräsidenten Herman Aebi richtete auch die Magistratin das Wort an die neu Stimm- und Wahlberechtigten, verbunden mit den besten Wünschen der Zürcher Stadtregierung.



Monika Stocker – eine Stadträtin zum «Anfassen»!

Die Kurve kriegen

In ihrer an die jungen Frauen und Männer gerichteten Ansprache stellte Monika Stocker gleich zu Beginn fest, dass es nicht einfach sei, Kind zu sein, jung zu sein in einer Stadt. Und drei Dinge lägen ihr besonders am Herzen: Zürich sei trotz allem eine «feine» Stadt, die es Wert sei, ihr Sorge zu tragen. Die Jahrtausendwende nahe, und es sei wichtig, dass die Jungen bei der Weichenstellung mitbestimmen würden, denn es gehe um die Gestaltung ihrer Zukunft. Als Gegengewicht zu den No-Future-Leuten («mir isch gliich») brauche es engagierte Frauen und Männer, auf deren Hilfe sie zähle, wenn es darum gehe, eine Agenda mit Themen der Jungen für die Stadt Zürich im neuen Jahrtausend zusammenzustellen.

Hönggerin stellt in Meilen aus

(rj) Die in Höngg wohnhafte und weit über die Quartiergrenzen bekannte Künstlerin Béatrice Zimmermann-Gehrig stellt ab 2. Dezember im Ortsmuseum an der Kirchgasse 14 in Meilen aus.

Béatrice Zimmermanns aussagestarken Figuren aus der biblischen Geschichte und ihre, bis ins äusserste Detail ausgestalteten Krippendarstellungen haben in Höngg schon längst ihr Publikum gefunden. Nachdem ihre ansprechenden Werke schon vor einigen Jahren im Pfarrreizentrum Heilig Geist bewundert werden konnten fand 1991 im Ortsmuseum Höngg eine vielbeachtete Ausstellung statt.

Unter dem Motto: «Kommt wir gehn nach Bethlehem» werden in Meilen Figuren und Figurengruppen zu den Legenden von Rita Peter, Meilen, zur Weihnachtsbotschaft und zum Thema «Menschwerdung» gezeigt. Ausserdem sind Weihnachtskrippen aus aller Welt zu bewundern. Die Vernissage am 2. Dezember um 19 Uhr wird stimmungsvoll umrahmt von ausgesuchter Musik am

KOMPETENTE UND SERIÖSE

FARB & MODESTIL

BERATUNG

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

Wenig Echo in Politikerkreisen

An der Jungbürgerfeier in Höngg sind jeweils auch die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus dem Quartier willkommen – allerdings gegen einen Unkostenbeitrag. Ausser den Gemeinderäten Hermann Aebi und Marcel Knörr, beide Vorstandsmitglieder des Quartiervereins, wollten nur noch Jean E. Bolliger und Andres Türler, letzterer seit neustem in Höngg wohnhaft, mit den jungen Wählerinnen und Wählern ins Gespräch kommen. Mangelndes Interesse oder Terminkollision? Für ein Novum sorgte der Redaktor des «Hönggers», Louis Egli, traf er doch noch vor dem Blumenschmuck ein. (Letzterer wurde vom Gartenbauamt etwas verspätet geliefert, war aber frischer denn je und dekorativ wie immer!)

Einmarsch der Gladiatoren...



Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Unterhaltung total

Höhepunkt des Abends war zweifellos der Auftritt der Ab-HockBand, einer achtfrau/mann starken Amateurband, die es versteht, musikalisches Können und Show aufs Trefflichste zu verquicken. Kaum älter als die Jungbürger selber boten die Mitglieder der Truppe ein ausgefeiltes Programm; Muppet Show, Bonanza und Pink Panther (um nur einige zu nennen) gehörten genauso dazu wie idyllische Folklore samt Alphorn, Geissen- und Kuhgeläut, alles selbstverständlich gespickt mit Witz und Gags.

Diese Unterhaltung vom Feinsten wurde gesponsert von den vier Höngger Banken Bankgesellschaft, Bankverein, Kreditanstalt und Kantonalbank sowie der Winterthur und Zürich Versicherungen und der Rentenanstalt.

Der Vorstand des Quartiervereins wünscht den Jungbürgerinnen und Jungbürgern alles Gute für die Zukunft und freut sich auf viele befruchtende Impulse engagierter Quartierbewohnerinnen und -bewohner.

Cembalo und bereichert mit Lesungen aus Werken von Rita Peter. Die Ausstellung in Meilen dauert bis am 22. Januar und ist jeweils offen am Samstag von 14 bis 17 Uhr, am Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, sowie am Stephanstag, 26. Dezember. Am 24./25. und 31. Dezember, sowie am 1./2. Januar bleibt die Ausstellung geschlossen.

Morgenröte im Detailhandel

Die Schweizer Konjunktur kommt in Fahrt. Trotzdem entwickelt sich der Konsum nur schleppend. Wo liegen die Gründe dafür? Einige dunkle Wolken versperren Konsumentinnen und Konsumenten immer noch den Ausblick; Fragen, die vor neuen grossen Anschaffungen geklärt werden müssen, beschäftigen sie: Ist mein Arbeitsplatz wieder sicherer geworden? Wie hoch werden Sozial- und Gesundheitskosten noch steigen? Wird der überraschende Zinsanstieg wieder zu steigenden Mieten führen? Wie wird sich die Mehrwertsteuer auf die Preise auswirken?

Trotz aller Unsicherheiten: Die Konsumentenstimmung bessert sich. Seit dem 3. Quartal 1992 zeigen die Zahlen leicht nach oben. Die Zukunft wird wieder optimistischer eingeschätzt. Und wir rechnen damit, dass Konsumentinnen und Konsumenten bereits ab Mitte 1995 aufgrund der anhaltend günstigen Wirtschaftsentwicklung ihre Sparquote we-

sentlich reduzieren und somit für ein rasches Anziehen des Geschäfts sorgen werden.

Rosige Gewinnaussichten

Für die kommenden Jahre versprechen einige börsenkotierte Detailhandels-gesellschaften erfreuliche Gewinnzuwächse. Um die Rentabilität in den vergangenen schwierigen Jahren einigermaßen erhalten zu können, ist kostenseitig stark redimensioniert worden. Besonders im Einkauf und in der Logistik ist so die Effizienz deutlich gestiegen. Die Früchte dieser Anstrengungen können nun geerntet werden. Aufgrund des hohen Fixkostenanteils wird bereits ein leichtes Anziehen der Umsätze zu stark steigenden Gewinnen führen. Für die Jahre 1995 und 1996 rechnen wir mit Gewinnsteigerungsraten von bis zu 24%. Dieses Gewinnwachstum liegt über demjenigen des gesamten Aktienmarktes.

Die Favoriten

In welche Titel lohnt sich nun aber eine Investition? Folgende Kriterien sind zu beachten: Das Unternehmen soll über genügend Finanzkraft verfügen, um aus der weiteren Konzentration auf dem Markt als Sieger hervorzugehen. Zudem müssen einige Produktsegmente des Unternehmens marktführend sein. Wir empfehlen unter diesen Gesichtspunkten eine Investition in die Namenaktien von Merkur und in die Inhaberaktien von Fust.

Joseph Pfiffner, Leiter Anlagen, Zürcher Kantonalbank, Filiale Höngg



restaurant
rebstock
taverne

Am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 34185 55

Metzgete

mit
verlängerung

Freitag,
2. Dezember



BIG BEN

School of English

Englisch für alle Stufen

Neue Anfängerklassen:
Mittwoch, 25. Januar 1995
um 19.00 Uhr
jetzt anmelden!

Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Restaurant
Winzerstübli



Winzerstrasse 65
Zürich-Höngg
Tel. 01-34145 28

Öffnungszeiten:
Dienstag—Samstag
11.30—14.30 und
18.00—24.00 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihre Reservation
Familie Schnyder

Schenken Sie doch
ein feines Essen
zu Weihnachten –
originelle Gutscheine,
zu frei wählbaren Beträgen,
haben wir dafür bereit.



HAIRLINE
DAMEN + HERREN

Höngger Markt

Garantie-
Pass

für Ihre neuen Dauerwellen.
Damit Sie sich noch Wochen
danach an Ihrer neuen Frisur
erfreuen können.
Unsere persönliche Beratung
ist immer inbegriffen!

341 30 40
...immer im Trend

Der neue Range Rover:
Eine andere Dimension.



Entdecken Sie ein Auto, das Zeit und Raum
hinter sich lässt. Erleben Sie
eine Fahrkultur völlig neuer Dimension,
eine Sicherheit, die Massstäbe setzt und
eine Kraft, die alle Grenzen sprengt.
Testen Sie den luxuriösesten Off-Roader
dieser Welt: Den neuen Range Rover!
Ab Fr. 69'450.-.

Ihr RANGE ROVER-Partner in Zürich

Autohaus Emil Frey AG
Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600 · 8048 Zürich
Telefon 01/495 23 11

 RANGE ROVER

RESTAURANTS
NEUE
WID

Voranzeige

Wir feiern den Silvester 1994
unter dem Motto
«Mit der Mode ins 1995»
mit Tanz, Musik und Cotillons.

Modeschau
mit Lisbeth Egli

Galamenü und
Mitternachtsüberraschung

Ab sofort nehmen wir
Reservationen entgegen.
Rufen Sie an
und verlangen Sie Frau Häberli
oder Herrn Alex Meier.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Altersweihnacht

Der Frauenverein, das reformierte Pfarramt und der Gemeindedienst Höngg freuen sich auf ein gemütliches Zusammensein mit den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern von Höngg.

Die Veranstalter sind dankbar dafür, dass an festlich gedeckten Tischen ein guter Zvieri serviert werden kann. Eine musikalische Umrahmung und ein kurzes gemeinsames Singen wird hoffentlich bei allen Gästen und den Gastgebern eine frohe vorweihnachtliche Stimmung hervorzaubern.

Die Feier findet am 14. Dezember, um 14.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

Anmeldungen werden angenommen am Donnerstag, 8. Dezember und am Freitag, 9. Dezember, von 9 bis 11 Uhr, in der Lavaterstube. Telefonische Anmeldungen nimmt auch der Gemeindedienst entgegen.

Römisch-katholische
Kirchgemeinde
Heilig Geist
Zürich-Höngg

Wir laden alle Angehörigen
unserer Kirchgemeinde
freundlich ein zur

Kirchgemeinde-
versammlung

auf Sonntag,
den 11. Dezember 1994,
11.00 Uhr
in den Saal unseres
Pfarrreizentrums,
Limmattalstrasse 146,
Zürich-Höngg

Traktanden:

- Kredit von Fr. 90 000.— für einen behinderten-gerechten Umbau des Pfarrreizentrums
- Abnahme des Voranschlags 1995
- Verschiedenes

Die Akten liegen ab dem 28. November 1994 während der Bürozeit im Pfarrreizzentrum zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist, Zürich-Höngg wohnenden römisch-katholischen Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Es freut uns, wenn wir neben den Stimmberechtigten auch eine grosse Zahl von Gästen begrüssen dürfen.

Zürich, 3. November 1994
Die Kirchenpflege

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

3. Veranstaltung
Sonntag, 4. Dezember 1994
17.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Orchesterverein Höngg

Ausführende Dirigent Orchesterverein Höngg
Matthias R. Koestler

Programm

Josef Haydn 1732—1809	Symphonie Nr. 104 genannt «London» komponiert 1795 1. Adagio — Allegro 2. Andante 3. Menuett 4. Finale
Jean Sibelius 1865—1957	Pause Symphonie Nr. 1 in e-Moll, op. 39, komponiert 1899 1. Andante — Allegro 2. Andante 3. Scherzo 4. Finale

Eintrittspreise Fr. 15.—; Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner,
Schüler, Studenten, Abendkasse

Vorverkauf Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

THOMAS ELLIKER GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei



Jetzt aktuell:
Grosse Auswahl
an Advents-
und Weihnachts-
binderei

Do you speak English?

Machen Sie Ihre **akzentfreien**
Fremdsprachenkenntnisse zu **Gold**
und werden Sie **selbständige**
Lehrerin im Sprachklub für Kinder-
von 3 bis 10 Jahren!
Flair und Freude im Umgang mit
Kindern sind erforderlich.

Für weitere Informationen
rufen Sie L. Harstad,
Telefon 341 12 32, an.

Wir möchten gerne
in Höngg bleiben.
Ruhiges Paar
mittleren Alters
sucht

3- bis 3½-
Zimmer-
Wohnung
per 1. April 1995,
eventuell früher.
Tel. P 342 28 61
G 943 27 18

BLUT
IST
LEBEN...
SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

Nachhilfe-
stunden
in
Französisch

Telefon
342 06 52

Christine Demierre
APO
TROPF

Augentropfen

a LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Bald ist Weihnachten.
Schenken Sie Gesundheit,
sie muss nicht teuer sein.



Dipl. medizinisch-therapeutische Masseurin
Marika Leuther-Zeller
Telefon 342 25 62
empfiehlt sich für
Fussreflexzonenmassage
Ganzkörpermassage
Rücken-/Nackentherapie

Sauna Biosa · Rütihof · Höngg · Daniel Hänseler
ärztl. dipl. Massour · Naglerwiesenstr. 6 · 8049 Zürich · (01) 341 36 16

Geschenk - Gutschein

für

im Wert von Fr. _____

Zürich, Weihnachten 1994

Am 14. Dezember
mit unserer Nati «live»
in Istanbul am EM-
Qualifikationsspiel

Wir haben diverse Arrangements.

Rufen Sie uns an:

Ihre



MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 03 43

Samichlaus- Mode-Apéro

Donnerstag, 8. Dezember 1994
von 14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag, 10. Dezember 1994
von 10.00 bis 16.00 Uhr

An diesen beiden Tagen erhalten
die Kundinnen
10 bis 20% Samichlausrabatt.

Boutique Camilla

Limmattalstrasse 227
Telefon 341 58 58

Frau Hasler freut sich,
wenn Sie nächste Woche zu einem Apéro
vorbeikommen.

DUNLOP SP WINTER SPORT M2



DEN WINTER
KONNTEN WIR
NICHT BESSER
MACHEN, ABER DIE
WINTERREIFEN.

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! **DUNLOP**

Politik – wir wissen warum

Die Junge SVP der Stadt Zürich
wünscht allen einen schönen

Samichlaus

Wir überreichen allen Kindern, die dem Samichlaus
ein Sprüchli sagen, ein Chlaussäckli.

Samichlaus, Schmutzli und Esel erwarten Euch!

Samstag, 3. Dezember 1994
15 bis 17 Uhr
Bellevueplatz, Zürich
(Tram 2, 4, 5, 8, 9, 11 und 15, Bus 912 und 916
bis Haltestelle Bellevue)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Junge SVP der Stadt Zürich
Der Präsident: Mauro Tuena

PC-Konto 80-21911-2



Junge SVP der Stadt Zürich



2½-Zimmer-Wohnung

Schöne, grosszügige

in Höngg an der Wiesler-
Gasse 8 per 3. Januar 1995
(Mietzins Fr. 1475.—) zu ver-
mieten.
Telefon P 341 85 11
G 265 35 34
Frau Horn verlangen.

3½-Zimmer-Wohnung

Gesucht in Höngg
von solventem, gesetzterem
Ehepaar ruhige, sonnige

oberstes Stockwerk oder
Attika mit Lift und Garage.
Zins bis zirka Fr. 2800.—.
Telefon 341 03 49

Wohnen in der Stadt und doch im Grünen.

Wir vermieten per 1. April 1995 direkt am
Holbrig, an der Segantinstrasse 77, an
sonniger, ruhiger Wohnlage

3½-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss mit Balkon
ganze Wohnung wird neu renoviert.
Besichtigung:
Samstag, 3. Dezember 1994
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Mietzins exkl. NK Fr. 1820.—.

OMIT AG
8954 Geroldswil Tel. 01/748 31 31

Zürich-Höngg,
Bushaltestelle Heizenholz.
Ruhige Lage. Per sofort oder
nach Vereinbarung

4½-Zimmer- Dachwohnung

auf 2 Etagen mit rustikalem
Charakter. Cheminée.
Wohnen/Essen 32 m². Schlaf-
zimmer mit 15,5 und 15 m².
Galerie, Dachzimmer 25 m².
Alles Parkett. Gedeckter Bal-
kon. Zins ohne NK Fr. 2450.—.
Einstellplätze.
Telefon 01/451 41 14 oder
077/65 58 83

Zürich-Höngg,
Naglerwiesenstrasse
(Nähe Heizenholz).
Per sofort zu vermieten

Bastelräume

mit 14 und 38 m², Lavabo
(ohne Toilette). Zins pro Monat
Fr. 300.— bzw. Fr. 460.—.
Telefon 01/451 41 14

Zu vermieten in Höngg,
Naglerwiesenstrasse 6 (Nähe
Schulhaus und Kindergarten)

5½-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss
mit Cheminée, Parkettböden,
Bad/WC, separate Dusche,
separates WC;
grosser, gedeckter Balkon.
Mietzins p. M. exkl. NK Fr. 2800.—
Garagen-
parkplätze p. M. Fr. 141.—
Termin: 1. April 1995, evtl. früher
Verwaltung Jos. Berchtold
Tel. 341 23 00 (Bürozeiten)

Zu vermieten im
Gewerbezentrum Rütihof

183 m² ausgebaut Büroräume

inkl. WC- und Archivräume
Mietzins p. M. inkl. NK Fr. 2600.—
Garagenplätze p. M. Fr. 141.—
Busverbindung bis zum Haus
Termin: sofort oder nach
Vereinbarung.
Verwaltung Jos. Berchtold
Tel. 341 23 00 (Bürozeiten)

Auffallen, beachtet werden, weiterkommen dank zündender TEXTE.

Wir konzipieren für Sie aussagekräftige
• Inserate, Mailings, PR-Artikel, Head-
lines, Slogans, Prospekte, Broschüren
• REDEN, Editorials, Leserbriefe
• Bewerbungen, Korrespondenz
• Radiospots

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 · 341 52 48
Fax 01 · 342 49 71

Pyjamas und Nacht- hemden

für Damen, Herren und Kinder
Die beliebten Geschenke

von **Schiesser**

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabrikalager)
vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Hotel- + Hausbesuche

077 - 88 06 60

077 - 88 06 70

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Lückenhafte Anwesenheit der Regierung und zu wenig behandelungsreife Geschäfte führen zu einem frühen Sitzungsabbruch. Scharfe Kritik an zwei Vorstössen der CVP über die Drogenszene auf dem Lettenareal Merkmale der heutigen Sitzung.

Beiträge an zwei soziale Institutionen

Nach Beginn der Sitzung gab es bereits über die beiden ersten Geschäfte einige Diskussionen. Der Referent der RPK beantragte als erstes, dass der Auftragsvermittlungsstelle Etcetera des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes von 1994 bis 1998 ein jährlicher Beitrag bewilligt werden solle. In seiner Begründung führte er aus, dass diese Stelle eine wichtige Aufgabe bei der Betreuung, Beratung und Vermittlung von Arbeit für eine Klientel erbringe, die sich auf dem offenen Arbeitsmarkt kaum mehr behaupten könne. Eine Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Beitrages von Fr. 120 000 auf Fr. 160 000 sei deutlich ausgewiesen, da das Etcetera ständig mit über hundert Personen in Kontakt stünde.

Der Referent stellte auch die zweite Vorlage, bei der es sich um ein Beitragsgesuch an die Informations- und Beratungsstelle für Arbeitslose Impuls handelte. In seinen Ausführungen wies er darauf hin, dass sich die Zahl der Ratsuchenden 1993 drastisch erhöht hätte und Impuls dadurch ebenfalls einem grossen Bedürfnis entspreche. Eine Erhöhung des Beitrages auf Fr. 115 000 für das Jahr 1994 und wiederkehrende Beiträge für die Jahre 1995 bis 1998 von Fr. 130 000 seien daher gerechtfertigt. Gegen beide Vorlagen stellte die SVP den Ablehnungsantrag die der Sprecher damit begründete, dass beide Organisationen bereits durch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH unterstützt würden. Da das SAH aber auch politisch tätig sei, müsse man annehmen, dass zugesprochene Gelder für Abstimmungspropaganda verwendet würden. Mit ihrer Ablehnung stand die SVP auf weiter Flur allein und beide Vorstösse wurden mit 86 zu 18 respektive 87 zu 17 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Wohnsitz von Städtischen Angestellten

Keine Unterstützung fand eine Einzelinitiative in der verlangt wurde, dass die städtischen Angestellten Wohnsitzpflicht in Zürich haben müssten, da sich nicht ein Ratsmitglied fand das dieses Ansinnen unterstützte.

Ausstieg aus der Sucht

Ein Postulat der CVP, das sowohl den Stadtrat zur Prüfung auffordert, wie den Drogenabhängigen der Ausstieg aus der Sucht besser ermöglicht werden könnte wie auch den Kanton, mehr Therapieplätze zu schaffen, wurde dem Stadtrat ohne Gegenstimme überwiesen.

Hartes Pflaster für Musicals in Zürich

Mit einem Postulat wollte Werner Furrer SVP den Stadtrat um Prüfung bitten, wie er mit Sulzer-Escher-Wyss Verhandlungen aufnehmen könnte, damit eine leer stehende Schiffsbauhalle für die Aufführung eines Musicals benutzt werden könnte. Der Postulant zog sein Postulat zurück und bemerkte, dass es bereits zu spät sei, denn das Musical «Space Dream» sei bereits nach Baden ausgewichen da der versprochene Gestaltungsplan seit Monaten ausstehend sei. (Das Patronat für das neue Musical Space Dream mit Aufführungsort Baden/Aargau hat der Verkehrsverein Zürich übernommen.)

Drogenszene und Lettenareal

Zwei Postulate der CVP führten zu einer längeren Debatte und die CVP merkte schnell, dass ihr von allen Parteien ein harter Wind entgegen blies. Ein Postulat verlangte vom Stadtrat die Prüfung, wie die offene Drogenszene im Lettenareal sofort auflösen sei und mit dem anderen Postulat wurde um Prüfung gebeten, ob es möglich sei, alle Hinweisgeber in Zürich mit der Bezeichnung «Letten» oder «Zürich-Letten» zu entfernen. Obschon nur für den zweiten Vorstoss alle übrigen Parteien den Ablehnungsantrag unterstützten, fand eine sehr emotionelle und teilweise bössartige Diskussion gegen die CVP statt. Der erste Vorstoss wurde ohne Ablehnungsantrag überwiesen und der zweite Vorstoss mit grossem Mehr abgelehnt.

Nachdem der Rat noch einige weitere persönliche Vorstösse behandelte und schlussendlich beim 55. Geschäft angelangt war, wurde die Sitzung aus den bereits eingangs erwähnten Gründen um 19.15 Uhr geschlossen.

Das Callanetics-Programm im Tennis- und Squashcenter Träff

Schnell in Form, sicher in Form, spürbar in Form – und das alles innert kürzester Zeit und mit kleinstem Zeitaufwand. Die Callanetics-Methode macht's möglich. «Einzigste Konkurrenz zu meiner Methode ist die Schönheitschirurgie», sagt Callan Pinckney, die Erfinderin dieser einzigartigen Gymnastik, die Sie ab 1. Dezember exklusiv im Tennis- und Squashcenter Träff in Oberengstringen erleben können.



Bauchfalten, Reithosenspeck und schlaffe Gesässmuskeln sind mit dem Callanetics Fitnessprogramm kein Thema mehr. Exakte Positionen, kleinste Bewegungen, dynamische Dehnungen bearbeiten die Tiefenmuskulatur, während Sie sich entspannen. Ihr Körper wird sichtbar straffer und zudem beweglicher. Nur das Original garantiert schnellen, sicheren Erfolg. Original-Callanetics-Lehrerinnen werden in den

USA ausgebildet und autorisiert. In Klassen mit maximal zehn Teilnehmern werden Sie optimal betreut, egal welchen Fitness-Stand oder welches Alter Sie haben. Lust, auf ein nie gekanntes Körpergefühl? Lust auf Designerfitness? Rufen Sie noch heute Sylvia Tanner und ihr Träff-Team unter der Nummer 750 40 58 an, damit Sie Ihren ersten Termin buchen können.

Züri-Linie persönlich

Betrifft
Ihren Brief vom 14. November 1994

Sehr geehrter Herr Kappeler-Joller

Für Ihren Hinweis betreffend die Billettkontrollen in den Kleinbussen der VBZ danken wir Ihnen bestens. Nach Abklärung des Sachverhaltes möchten wir Ihnen nun folgendes mitteilen:

Es trifft zu, dass seit dem 1. August 1993 auf allen Klein- und Quartierbuslinien die Billettkontrolle direkt durch das Fahrpersonal erfolgt. Diese Massnahme erfolgte auch unter Berücksichtigung einer aktiven Sparmassnahme, da unsere Kontrolleure auf anderen Linien mit ihren Aufgaben eingesetzt werden können. Für das Fahrpersonal der Regionalbuslinien gehört seit dem Fahrplanwechsel (29.5.94) neben dem Billettverkauf auch noch deren Kontrolle zu ihren Aufgaben. Sämtliche Fahrgäste von Kleinbussen und Regionalbussen werden jeweils angehalten, an Haltestellen, die mit einem Billettautomaten ausgerüstet sind, den Fahrausweis am Automa-

ten zu beziehen. Bezüglich den Kleinbussen möchten wir noch erwähnen, dass bei einem «gefüllten» Bus eine nachträgliche Kontrolle durch Kontrolleure infolge Platzmangel eigentlich verunmöglicht würde.

Damit Sie in Zukunft in einer angenehmen und stressfreien Atmosphäre zu steigen können, empfehlen wir Ihnen, bereits vorzeitig das Ticket in die Hand zu nehmen. Somit werden Sie sich selbst und zugleich den übrigen Fahrgästen einen Gefallen tun und einen raschen Einstieg ermöglichen.

Wir hoffen an dieser Stelle, dass Sie in Zukunft wieder einen tadellosen und prompten Service auf dem gesamten Netz der Züri-Linie erleben werden. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allzeit gute Fahrt und grüssen Sie freundlich.

Verkehrsbetriebe Zürich
Verkauf und Marketing
Markus Angst, Kundenberater

ZUKUNFT JETZT.
DAS NEUE
KOMPAKTSYSTEM
BEOSOUND
CENTURY



SPITZENTECHNIK
MACHT'S MÖGLICH.

Wir sind echt stolz darauf, Ihnen BeoSound Century vorzustellen. Das ultraflache Musiksystem mit Tuner, CD-Player, Kassettenrecorder in Direkt- oder Fernbedienung. Erleben Sie die Wirkung von zwei Aktivlautsprechern mit integriertem Verstärker. Das alles in einem 10 cm-schlanken Gerät! Sichern Sie sich einen der ersten BeoSound Century in der Schweiz. Jetzt für

Fr. 2680.-

Bang & Olufsen
EINFACH ANDERS

tv Reding

8 342 33 30
Radio-TV-HIFI-Antennenbau
Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Mehr Sicherheit im Strassenverkehr

Auto- und Motorradfahrer/innen können ihr Sehvermögen gratis testen lassen. Bis Ende Dezember 1994 stehen dafür über 850 Fachgeschäfte des Schweizerischen Optiker-Verbandes bereit. Ziel dieser Aktion ist eine erhöhte Verkehrssicherheit. In Höngg stehen die beiden Optikerfachgeschäfte Götti und Herensperger für den Test zur Verfügung.

Gutes Sehen ist im Strassenverkehr heute wichtiger denn je. Seit 1950 hat sich das Verkehrsaufkommen in der Schweiz nahezu versechsfacht, täglich fahren heute rund 3,5 Mio. Autos auf unseren Strassen. In urbanen Gebieten ist der Verkehr besonders dicht und verlangt von allen Teilnehmern erhöhte Konzentration. Auf der anderen Seite sehen die Autofahrer immer schlechter: Der am stärksten wachsende Bevölkerungsteil, die über 45jährigen, sind Menschen mit biologisch bedingt abnehmender Sehleistung und längerer Reaktionszeit.

Im Brennpunkt der Aktion «Gratis-Sehtest für Autofahrer/innen» steht die oft unbemerkte, schlechende Verschlechterung des Sehvermögens. Diese führt zur ständigen Überanstrengung der Augen während des Fahrens und damit zu gefährlichen Konzentrationschwächen. Der Test dauert rund 5 bis 10 Minuten, das Resultat ist eine persönliche Empfehlung und gilt nicht als offizielles Attest oder Brillenrezept. Vom Gesetz her wird nach der Fahrprüfung bis zum 70. Altersjahr keine Überprüfung des Sehvermögens verlangt. Ein wichtiger Aspekt der Verkehrssicherheit liegt daher in der Verantwortung seiner Teilnehmer. Auch für die persönliche Sicherheit ist allen Fahrzeuglenker/innen empfohlen, ihr Sehvermögen alle drei bis fünf Jahre testen zu lassen.



Augenoptiker mit diesem Zeichen laden bis Ende Dezember alle Verkehrsteilnehmer zum Gratis-Sehtest ein. Er dauert 5 bis maximal 10 Minuten und ist ein wichtiger Beitrag zur allgemeinen und persönlichen Sicherheit im Strassenverkehr.

Familiendisco



Wer hat schon einmal daran gedacht, mit der Familie in die Disco zu gehen, gemeinsam das Tanzbein zu schwingen und die spezielle Disco-Atmosphäre zu geniessen? Mitten in der Adventszeit beginnt im Gemeinschaftszentrum Wipkingen die Familiendiscosaison!

Neues Konzept

Die Familiendisco 94/95 präsentiert sich «handgestrickter» als ihre Vorgängerin: Kein professioneller DJ wird die CDs auflegen, sondern ein GZ-Mitarbeiter. Auch das Datum hat geändert: Neu findet die Disco jeweils am Freitagabend statt. Das gibt tanzmüden Vätern, Müttern und Kindern die Gelegenheit, sich im gleichzeitig geöffneten Kafi Tintefisch auszuruhen und zu stärken (Freitagabendmenü).

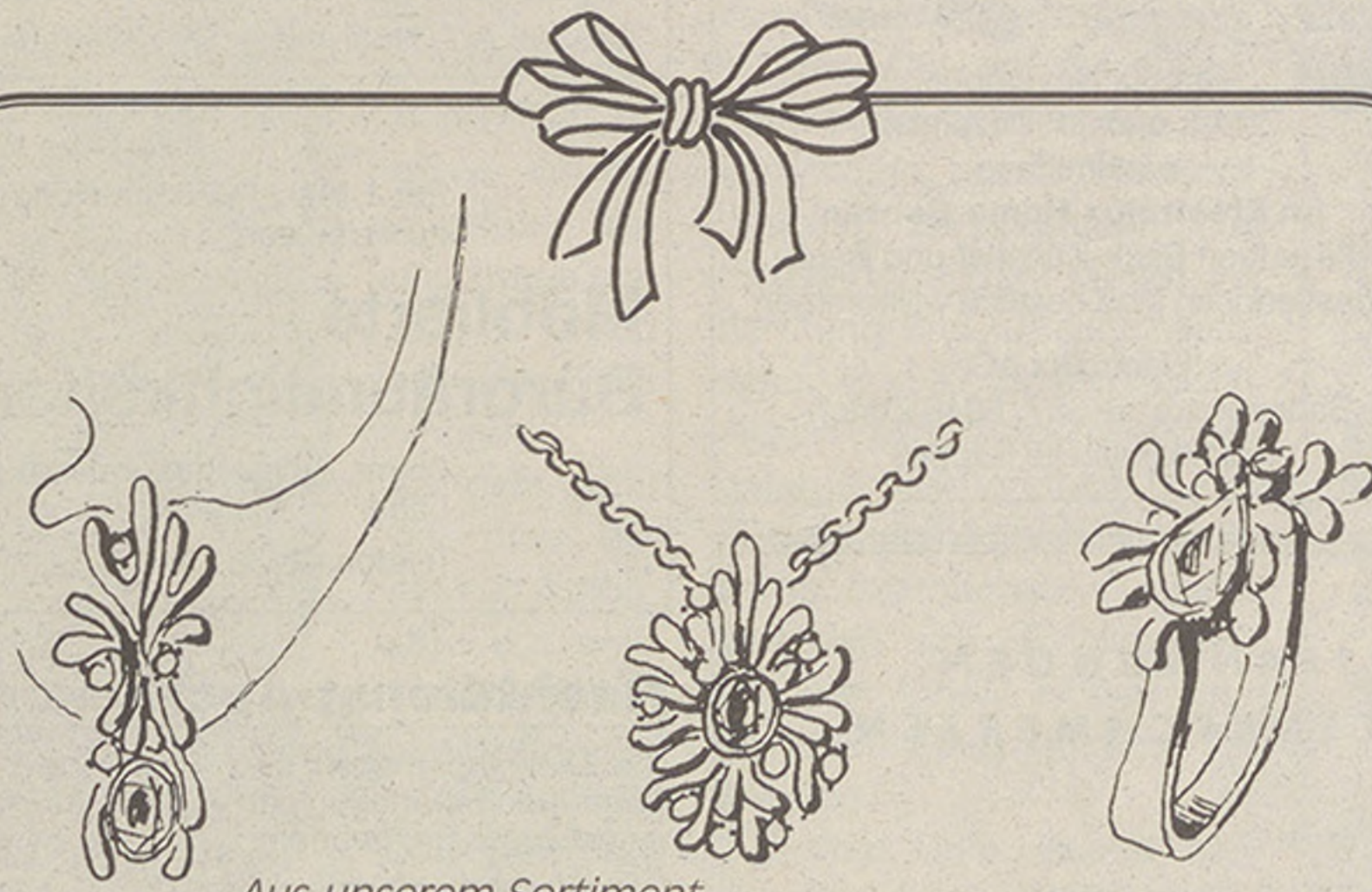
Die Musik selber mitbringen!

Das Gemeinschaftszentrum besitzt keine eigene Tanzmusiksammlung. Daher

ist die Disco darauf angewiesen, dass die Familien ihre Lieblingsmusik selber mitbringen! Das garantiert auch, dass die gewünschte Musik gespielt wird. Zum Mitnehmen eignen sich am besten CDs. Auf der Anlage können aber auch Schallplatten abgespielt werden. Bitte vergessen Sie nicht, die Tonträger anzuschreiben.

Zum Auftakt eine Samichlausdisco...

Am Freitag, dem 2. Dezember, startet die erste Disco. Das ist eine Gelegenheit, nochmals ausgiebig zu tanzen. Wer weiss, ob das später noch möglich ist, wenn der alte Mann mit seinen Schmutzlis durch die Gegend zieht! Familiendisco im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen: Freitag, den 2. Dezember, 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Eintritt: Fr. 2.- pro Person. Es gibt keine Altersbeschränkung! Das Kafi Tintefisch bietet ab 18.00 Uhr Spaghetti an.



Aus unserem Sortiment,
Schmuck mit aussergewöhnlich purpurfarbenen Rubinen.

Unser Weihnachtsgeschenk für Sie!

Ab heute: Damit Sie rechtzeitig Ihre Bestellung aufgeben oder Ihre Auswahl treffen können.

Als Dank für langjährige und künftige Kundentreue schenken wir Ihnen gegen Abgabe dieses Bons (gültig bis 31. Dezember 1994) beim Kauf von Schmuck, Bildern und übrigen Kunstgegenständen

10% Ermässigung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Goldschmiedefamilien
Chris und Rudolf Th. Gloor-Pertierra
Susi und Michael Brian-Gloor



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
<i>Sonntag, 4. Dezember</i>		<i>Bauherrenstrasse 44</i>
9.30	in der Kirche 2. Advent mit Pfarrer Ruedi Wäffler anschliessend Kirchenkaffee im Pfarrhaus	9.45
19.00	Kollekte: HEKS Jugend-Abendgottesdienst: in der Kirche	19.00
9.30	Sonntagsschule: Im Sonnegg und im Alterswohnheim Riedhof Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	19.00
<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 5. Dezember</i> Ökumenische Besinnungswoche zum Advent täglich von Montag bis Freitag, jeweils 6.30 bis 7.00 Uhr und 20.30 bis 21.00 Uhr im Chor der reformierten Kirche Höngg		9.45
<i>Dienstag, 6. Dezember</i> Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfarrer S. Karasek		14.30
15.00	Mit Kindern den Glauben leben Vierter Kursabend mit Pfr. Angela Wäffler und Frau Rita Bahn in der Gertrud-Kurz-Stube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	14.30
20.00	<i>Mittwoch, 7. Dezember</i> Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	17.15
14.00	Mittwochabend-Gottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern Kollekte: Stiftung «Schleife» in Winterthur	18.00
20.00	<i>Freitag, 9. Dezember</i> Mittagessen im Sonnegg Bauherrenstrasse 53	9.15
ab		11.00
12.00		11.00
Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen		
<i>Sonntag, 4. Dezember</i>		
<i>2. Advent</i>		
10.00	Gottesdienst Pfr. Ingrid v. Passavant und Pfr. Christoph Zimmermann (KEM) Herr Zimmermann berichtet über ein Gesundheitsprojekt in Indonesien, anschliessend Kirchenkaffee. Kollekte: Für die Kooperation evangelischer Kirchen und Missionen (KEM)	9.00
10.00	Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Jugendraum	14.15
17.00	Offenes Adventssingen in der katholische Kirche	19.30
	<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Montag, 5. Dezember</i> Lobgottesdienst in der Kirche	20.00
20.15		9.00
	Eglise réformée française Schanzengasse 25, 8001 Zürich	
	<i>Dimanche, 4 décembre</i> Culte du 2ème Avant. Cène Pasteur Michel Baumgartner	
10.00	Culte de l'enfance	9.00
10.00	Garderie	18.00
11.00	Après-culte	11.00

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 722 12 39.
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns! Für unser nächstes Konzert, eine südamerikanische Weihnachtskantate, suchen wir neue Sängerinnen. Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag. Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Coiffeur-Salon Caroline

Ihr Quartiercoiffeur feiert Jubiläum

15% Jubiläumsrabatt

erhalten Sie bei uns auf jedem Service vom 1. Dezember bis 31. Januar 1995
Telefon 341 72 32, Herr R. Wächli freut sich auf Ihren Besuch.

Offen: Do bis Fr 9—18 und Sa 8—14 Uhr
Mo bis Mi geschlossen

tv repariert 01·431 25 00

TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Per 1. März in Zürich-Höngg zu vermieten:

Möblierte Büroräumlichkeiten

75 m², ruhige, gut erreichbare Lage.
Telefon 01/731 14 14

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 6

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albsriederplatz 10, Haltestelle Albsriederplatz, Telefon 492 20 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsli, Telefon 311 83 22

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 3. und 4. Dezember
Dr. W. Würsch, Altenburgstrasse 69, 5430 Wetztingen, Telefon 056·26 62 33

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 341 59 84

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube. Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube. Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Babysitterdienst Höngg

Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schulferien keine Vermittlungen!

Volkstanzen für Senioren

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr in der Bullingerstube des ref. Kirchgemeindehauses.— *Auskunft:* Telefon 341 83 08

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg	
<i>Montag</i> (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
<i>Dienstag</i> (Atem- und	
Gesundheitsgymnastik	8.30— 9.30
Ref. Kirchgemeindehaus	9.40—10.40
Gesundheitsgymnastik	
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	20.00—21.00
<i>Donnerstag</i> Atem- und	
Gesundheitsgymnastik	7.50— 8.40
Ref. Kirchgemeindehaus	10.05—10.55

Turnkurse in Oberegstringen

<i>Mittwoch</i> Atem- und	
Gesundheitsgymnastik	
Turnhalle Rebberg-Schulhaus	7.55— 8.45
<i>Donnerstag</i>	
Gesundheitsgymnastik	
Brunnewis-Schulhaus	18.45—19.45

Präsidentin: Marianna Tschäppät, Im Wingert 16, Telefon 341 98 41

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch, Waldlauf: 18.00 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.

Jeden Donnerstag, Konditions-Training: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Wir gratulieren

Geniesse den Tag! Ja — ergreife den Tag und gewinne ihm ab, soviel du kannst.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

4. Dezember

Frau Elisabeth Benz
Talchernstrasse 11, 80 Jahre

6. Dezember

Frau Maria Louisa Altenburger
Kappenbühlweg 9, 80 Jahre

Frau Nadine Hohmann
Segantinistrasse 149, 80 Jahre

Frau Martha Preisig
Ottenbergstrasse 5, 80 Jahre

Frau Luzie Schaub
Segantinistrasse 50, 80 Jahre

9. Dezember

Frau Anna Lehmann
Limmattalstrasse 1

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 2. Dezember. 18.30 Uhr, Video-Film «Daisy und der Chauffeur».

Dienstag, 6. Dezember, 15.00 Uhr, Unterhaltungskonzert Samichlaus.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen an unseren Veranstaltungen.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Samichlausdisco

Freitag, 2. Dezember, 19 bis 21 Uhr im GZ-Saal. Es darf getanzt werden! Eintritt: Fr. 2.— pro Person. Für die Hungrigen gibt es ab 18 Uhr im Kafi Spaghetti.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 3. Dezember, 10 bis 14 Uhr im Kafi Tintefisch. Erwachsene Fr. 30.—, Kinder Fr. 10.— bis Fr. 15.— (bitte Haare vorher waschen!).

Disco orientale

Sonntag, 4. Dezember, 14 bis 19 Uhr im GZ-Saal. Mit Musik aus Nordafrika, Ägypten, Libanon und der Türkei. Eintritt frei!

Pan Tau in den Wolken

Mittwoch, 7. Dezember, 15 Uhr im GZ-Saal. Wir zeigen diesen lebenswürdigen tschechischen Spielfilm mit dem alten 16-mm-Filmprojektor. Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Eintritt: Kinder Fr. 4.—, Erwachsene Fr. 6.—. Reservierung Sekretariat Telefon 271 98 00.

Tango argentino

Donnerstag, 8. Dezember ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Getränke selber mitbringen. Auch für Anfängerinnen.

Werkraum

Buntpapier bis 10. Dezember färben wir Papier ein.

Holzwerkstatt

Lindenholz — das ideale Holz zum Schnitzen. **Schmuck gestalten.** Jeden Mittwoch bis 21. Dezember von 19 bis 22 Uhr.

Zu vermieten im
Gewerbezentrum Rütihof

Einzelbüro

mit WC- und Garderobe,
total zirka 30 m², möbliert.
Mietzins p.M. inkl. NK Fr. 650.—
Aussenparkplatz Fr. 80.—
oder
Garagenparkplatz Fr. 141.—
Busverbindung bis zum Haus
Termin: ab 1. Februar/1. März 95
Jos. Berchtold AG
Tel. 341 23 00 (Bürozeiten)

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Engeler, Gustav, geb. 1920, von Zürich und Zell ZH, Gatte der Engeler geb. Riehle, Margaretha; Vorhaldenstrasse 32.

Lang geb. Rutz, Hedwig, geb. 1929, von Fischbach-Göslikon AG, Gattin des Lang, Walter; Am Holbrig 12.

Lipski, Marcel, geb. 1905, von Zürich, verwitwet von Lipski geb. Marti, Erika; Hohenklingenstrasse 40.

Schmid, Hans, geb. 1913, von Tujetsch GR, Gatte der Schmid geb. Quidemann, Anna; Konrad Ilg-Strasse 27.

NACKEN-RÜCKENVERSANNUNGEN VERKRAMPFUNGEN, GELENKSCHMERZEN

SCHENKEN SIE IHREM KÖRPER
ENTSPANNUNG UND WOHLBEFINDEN
MIT UNSERER GANZ- ODER TEILKÖRPERMASSAGE
— EXKLUSIV FÜR FRAUEN.
AUF IHREN WUNSCH VERWENDEN WIR DABEI
PFLANZENESSENZEN,
WELCHE DIE WIRKUNG DER MASSAGE VERTIEFEN.
SIE ERLEBEN,
WIE DIESES NEUE KÖRPERGEFÜHL
IHRE PERSÖNLICHE AUSSTRAHLUNG BEEINFLUSST.

WIR RESERVIEREN IHNEN GERNE EINEN TERMIN.
RUFEN SIE UNS AN!

Daniela Fagetti

COSMETIC · STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01·341 84 08 **P**

Cigar!

(kfs) Raucher stehen im Moment nicht auf der Sonnenseite. Allenthalben werden sie an die Wand gedrängt, an ihre Unsitte gemahnt und in der Öffentlichkeit nicht selten an den Pranger gestellt. Die Statistiken beweisen klar, dass das Rauchen, wird es übertrieben, in der Tat böse Folgen haben kann.

Es gehört schon allerhand Mut dazu, sich den Rauchern mit Sympathie anzunehmen! Die Edition Salz & Pfeffer AG aus Winterthur hat diesen Mut, und sie präsentiert das europäische Cigarren Magazin. Aus dem Raucherkreis hat man ein Segment gewählt, das höchst wahrscheinlich einen Personenkreis betrifft, der weiss, wie überlegt geraucht werden muss. Der «Hönger» hatte Gelegenheit, solche Leute kennenzulernen, an einer «Smoker night» für Zigarrenraucher. Da spürte man aus den Gesprächen, dass die Zigarre eben für die meisten ein Lebensstil bedeutet, der mit der Seele zu tun hat. Kaum einer hat übertrieben, aber Zug um Zug genossen.

Diese Philosophie widerspiegelt sich auch im Magazin «Cigar». Als Bekenner zur Zigarre tritt Moritz Suter auf, dem das Rauchen offenbar als Mutmacher vorkommt. Höhenflüge anderer Art findet man auf knapp hundert wohlredigierten Seiten. Man lernt, wenn man «Cigar» liest! Die Tabakforschung ist laufend am Werk und macht das Zigarrenrauchen zur Wissenschaft. Hochklingende Namen aus dem Tabakladen werden einem vertraut gemacht: Havannas, Danemann die Monte Cristo. Nicht ohne Stolz erkennt der Schweizer, dass Genf als «Cigarrenhauptstadt» apostrophiert wird. Havannas und Puros haben dort ihre Wurzeln. Calvin, Rousseau und Zino Davidoff begründen sozusagen gemeinsam den Ruf der Rhonestadt. Reich bebildert zeigt «Cigar», wie berühmten Männern die Zigarre ins Gesicht steht. Sie wirken durchs Band natürlicher als Westertypen mit der Zigarette im Mundwinkel. Man hat auch die Pfeifenraucher nicht vergessen, deren «Gemütlichkeit» ja ebenfalls sprichwörtlich ist. Schöne Pfeifen sind als Kunstobjekte ansprechbar und erheischen Respekt, wenn man erfährt, wie subtil ihre Herstellung ist. «Cigar» ein rundherum schön gemachtes Magazin!

Vor kurzem ist auch der Guide für Renner und Geniesser «Zigarren» von Anwer Bati im Wilhelm Heyne Verlag in deutscher Sprache erschienen (ISBN 3-453-07398-3). Das englische Original ist gut übersetzt. Es behandelt die Geschichte der Zigarren und bildet ein hervorragendes Nachschlagewerk für Bestandene und auch für neue Zigarrenraucher. Wie bei «Cigar» gewinnt auch das Buch durch sehr gepflegte Farbbilder an Profil, wenn auch das Layout noch etwas attraktiver hätte gemacht werden können, was vor allem die Schriftauswahl betrifft. Notorischen Genussfreudekillern sei doch noch ein weiteres Wort aus dem Talmud-Kidduschin in Erinnerung gerufen:

«Der Mensch wird dereinst darüber zur Rechenschaft gezogen werden, dass er erlaubten Genüssen, die er sich hätte gönnen können, entsagte.»

«Ja» zur Gesetzesänderung über Leistungen an Arbeitslose

Sollen Arbeitslose nach den Leistungen der Arbeitslosenversicherung auch noch während 150 Tagen Taggelder der Arbeitslosenhilfe erhalten können – oder sind diese Leistungen überflüssig?

Die vorliegende Gesetzesänderung ist nicht leicht zu durchschauen, um so mehr, als die Abstimmungszeitung nur den neuen Gesetzestext vorlegt.

Drei Fragen stehen im Zentrum:

1. Ist die **Rahmenfrist** von 520 Tagen für sämtliche Leistungsbezüge zu streichen (Befürworter) oder beizubehalten (Gegner)?

2. Kann der Regierungsrat die **Höchstzahl der Bezugstage** für die Arbeitslosenhilfe in Zeiten grosser Arbeitslosigkeit von 90 auf 150 Tage ausdehnen? Befürworter: Ja, Gegner: Nein.

3. Sind **regionale Zusammenschlüsse und Arbeitslosentreffpunkte** unterstützungswürdig (Befürworter) oder «Quantité négligeable» (Gegner)?

Drei Antworten:

Angesichts der hohen Sockelarbeitslosigkeit sind die Gemeinden stark gefordert. Regionale Zusammenschlüsse, die

aus dem gutdotierten Arbeitslosenfond, also ohne Belastung des öffentlichen Haushalts, unterstützt werden sollen, dürfen nicht abgelehnt werden. Effizientere und wirkungsvollere Arbeit ist gerade in diesem Bereich notwendig.

Die Beibehaltung der Rahmenfrist für die mögliche Bezugsdauer von Arbeitslosenhilfe-Taggeldern ist **wenig sinnvoll**. Der Wechsel zur Fürsorge hebt nämlich auch das Anrecht auf Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramme auf, ist also gerade für Langzeitarbeitslose kontraproduktiv. Die Gemeinden profitieren letztlich sogar davon, sind doch die Leistungen des Staates für die Arbeitslosenhilfe höher als die für die Sozialhilfe. Deshalb verdient auch die mögliche Ausdehnung der Bezugsfrist auf 150 Tage Unterstützung.

Gesamthaft verdient die Gesetzesänderung ein klares «Ja»!

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP

BIS 21.00 UHR.

EINER GEWINNT.

DAS GROSSE LOS

10'000.-

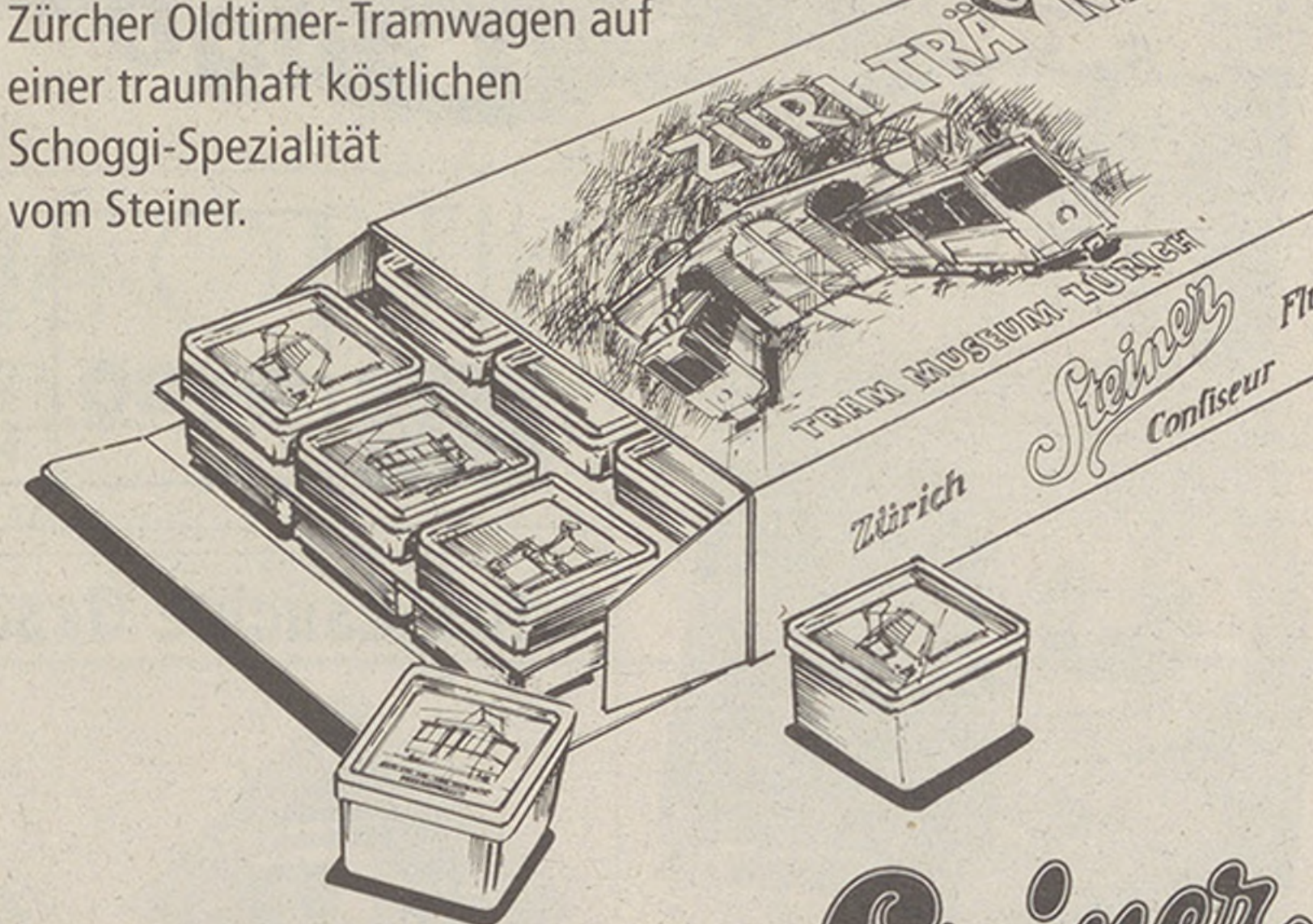
Am 15. Dezember um 18 Uhr 24 verlost das Einkaufszentrum Letzipark einen Gratis-Einkauf für Fr. 10'000.-

Bis zum 14. Dezember verteilen die Artisten des Broadway Variétés täglich Glückslose.

LETZIPARK EINKAUFSZENTRUM IN ZÜRICH-WEST

Auf Züri-Trä(u)mli fahren alle ab!

Zürcher Oldtimer-Tramwagen auf einer traumhaft köstlichen Schoggi-Spezialität vom Steiner.



Steiner Bäckerei Konditorei Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04 Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20 Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Alles für's Büro

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

Estechnik

Limmattalstrasse 151 8049 Zürich
Telefon 01 • 342 16 30 Montag bis Freitag
Fax 01 • 341 60 64 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Service • Reparaturen • Verkauf

GESAGT ist Sackgebühr **ZUR SACHE**

Abfuhr für diesen Unsinn!

Am 4. Dezember stimmen die Zürcherinnen und Zürcher darüber ab, ob die Gebühr für den 35-Liter-Kehrichtsack von 1.25 Franken auf 1.85 Franken (1.97 Franken mit Mehrwertsteuer) erhöht werden soll. Mit der Grundgebühr würde dann ein einziger Abfallsack etwa 3 Franken kosten!

Die Abstimmung ist nur deshalb zustande gekommen, weil die SVP diesen weiteren Versuch, dem Bürger noch mehr Geld aus dem Sack zu ziehen, nicht hinnimmt. Sie ergriff das Referendum. Mehr als 24 000 Unterschriften in nert kürzester Frist – ein blendendes Ergebnis – bewiesen dann auch, dass der Unmut über die geplante Erhöhung gross ist.

Das Zürcher Abfuhrwesen muss laut Gesetz kosten-deckend arbeiten – ohne irgendwelche Zuschüsse aus Steuermitteln. (Wie können da die Befürworter mit Steuererhöhungen drohen, falls die neue Gebühr nicht angenommen würde?) Für das kommende Jahr kommt wegen der hemmungslosen Ausgabenpolitik ein Defizit auf uns zu, das je nach Betrachtungsweise bis 20 Millionen Franken betragen kann. Und zahlen sollen eben jene, die immer zur Kasse gebeten werden, wenn ein aufgeblasener Verwaltungsapparat Geld verschlingt: die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Wie immer. Und nächstes Jahr kommt's noch dicker. Eine teure Grünabfuhr soll eingeführt werden, und die Wassergebühren steigen massiv. Gebühren über Gebühren.

Natürlich – das Erheben von Gebühren ist die einfachste Lösung, wenn das Geld knapp wird. Das muss aufhören!

Es geht nicht an, dass der Preis des Abfallsacks nur zwei Jahre nach der Einführung der Sackgebühr gleich um 50 Prozent steigt.

Es geht nicht an, dass die Bürger in der Stadt Zürich, die deutlich gezeigt haben, dass sie das neue Abfallkonzept respektieren, indem sie ihren Abfall nach ökologischen Prinzipien getrennt in die verschiedenen Behälter speidieren, für ihr beispielhaftes Verhalten auch noch bestraft werden! Und es geht nicht an, dass das Abfuhrwesen sich seiner Probleme auf dem Buckel des Bürgers entledigt, ohne die Sparmöglichkeiten in der eigenen Organisation auszuschöpfen.

Und dort kann man sparen! Zum Beispiel beim Personal. In einer Zeit, wo die zu verbrennende Abfallmenge stark zurückging, hat der Personalbestand zugenommen: 50 Prozent innert fünf Jahren. Für Beratung und Öffentlichkeitsarbeit sind 17 Stellen besetzt. Als ob sich dieses Monopolunternehmen in einem harten Konkurrenzkampf befände!

Mit technischen Projekten befassen sich 30 Personen. Vor vier Jahren haben neun Personen diese Aufgabe gemeistert...

Private Unternehmer können Kosten nicht einfach auf die Kunden abwälzen. Sie müssen schauen, wie sie ihre Ausgaben senken können. In einer modern geführten Verwaltung muss das auch möglich sein. Das erwarten die Zürcherinnen und Zürcher. Sie machen nicht mehr die Faust im Sack!

«Noch haben sie uns nicht im Sack!»



ZUR PERSON

Thomas Meier

ist SVP-Gemeinderat und von Beruf Jurist. Er widmet sich in der Politik insbesondere Finanzfragen.

Thomas Meier sagt: «Dieselbe Stadt Zürich, die ihre Bewohner vernachlässigt und ihnen immer weniger Lebensqualität bietet; dieselbe Stadt, die es zulässt, dass ganze Quartiere verslumpen und von Drogenhändlern terrorisiert werden – diese Stadt verlangt von ihren Bürgern immer höhere Abgaben und Gebühren. Die vorgesehene massive Erhöhung der Abfallsackgebühren bedeutet einen Raubzug auf das Portemonnaie der Steuerzahler.»

DIE SVP FORDERT

Schluss mit den Gebühren!

Die geplante 50prozentige Anhebung der Kehrichtsackgebühren nach nur zwei Jahren ist völlig überrissen. Beim Zürcher Abfuhrwesen (AWZ) gibt es noch ein grosses Sparpotential. Zum aufgeblähten Marketingapparat kommen noch jährlich 2,4 Millionen Franken PR- und Informationskosten.

Solange beim Abfuhrwesen nicht wirksam gespart wird, kommt eine Erhöhung der Kehrichtsackgebühren nicht in Frage.

Bei uns weht permanent die Ausstellungsflagge. In unserer grossen Ausstellungshalle können Sie jederzeit über 100 Neuwagen unserer drei Marken in Ruhe betrachten. Denn bei JH Keller ist die Auswahl universeller.

AUSSTELLUNG

JH KELLER AG

CHRYSLER
Jeep
HONDA

JH Keller AG, Vulkanstrasse 120
8048 Zürich, Tel. 01/432 24 10



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister.

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

— November bis März:
Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fällarbeiten
— 24-Stunden-Notfalldienst!



Das Allerbeste!
Getreide in Demeter-Qualität
ganz oder
frisch gemahlen

Reformhaus

HÖNGGER-MARKT
Daniel Fontollet - Regensdorferstr. 5
8049 Zürich - Tel. 01-341 94 80

**Jetzt
grosse Auswahl
an Skischuhen**
**Lange · Technica ·
Salomon**

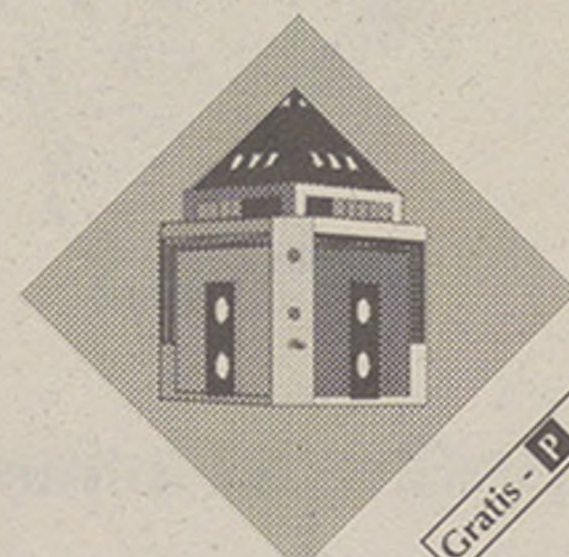


Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

**SPORT
HOENGG**



Ausgesuchte Geschenke für jedes Budget



Gratis - P vor dem Laden

primor
GESCHENKBOUTIQUE

Eichwatt 17, 8105 Watt-Regensdorf
Telefon 01 870 03 68



ELEKTRO VOLT AG
Riedhofstrasse 354 · 8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- **Service**
- **Umbau**
- **Neubau**
- **Telefon**
- **TV**
- **Störungsdienst**
24 Stunden



**Nähatelier
für
Kleideränderungen
Neuanfertigungen
Vorhänge**

Verena Strehel
Riedhofstrasse 370
8049 Zürich
Tel: 01 / 341 81 48

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 34174 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 3412639
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

*Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.*



**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

**Der Winter
kommt
bestimmt**

Autoüberwinterung in Tiefgarage
Naglerwiesenstrasse 4
Dezember bis März pauschal Fr.300.—
Telefon 341 23 00 (Bürozeiten)



Das erste
und bisher einzige
computergesteuerte Ticket-
Verkaufssystem der Schweiz steht
Ihnen bei uns in Höngg zur Verfügung.
Für jedermann sind die untenstehenden
Konzert-Tickets an unserem Schalter
erhältlich. Speziell für Bankverein-
Kunden: Telefonische Bestellung und
spesenfreie Zustellung möglich.

**Aktueller
Veranstaltungskalender**

- 3.12.1994 Cats
Musical Theater/ZH*
- 3.12.1994 Die schönste Frau der Welt
Polygon/ZH*
- 3.12.1994 Futurescope 6
Limmathaus/ZH
- 6.12.1994 Counting Crows
Albisgütli/ZH
- 7.12.1994 Simon Estes
Tonhalle/ZH*
- 7.12.1994 Crash Test Dummies
Albisgütli/ZH
- 8.12.1994 Gipsy Kings
Hallenstadion/ZH
- 8.12.1994 B.B. King
Messe/BS
- 9.12.1994 Piaf
Stadthof 11/ZH*
- 10.12.1994 A. Laboriel Band
Schlieren
- 12.12.1994 Patent Ochsner
Stadtcasino/BS*
- 14.12.1994 Eddi Palmieri
Volkshaus/ZH
- 15.12.1994 J. Thompson Singers
Ref. Kirche/ZH
- 17.12.1994 Der Nussknacker
Kongresshaus/ZH
- 18.12.1994 Joe Cocker
Malley/LS
- 1. 1.1995 Tosca
Kongresshaus/ZH
- 24. 3.1995 Aida
St. Jakobshalle/BS*

* Weitere Veranstaltungen
auf Anfrage

**Bringen Sie bei Eröffnung
eines Bankverein-Kontos
dieses Inserat mit, und Sie
erhalten einen Ticket-
Corner-Gutschein im Wert
von Fr. 20.—, einlösbar für
ein Konzert Ihrer Wahl.**



**Schweizerischer
Bankverein**

Limmattalstrasse 180
Telefon 341 50 80

Kundenparkplätze
im Höngger Markt

Eine Idee mehr

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

«Wo drückt der Schuh?»

Einladung zum
**SVP Quartierstamm
Höngg**

mit einem Gratis-Getränk

Quartierbewohner/-innen haben die Möglichkeit,
ihre Anliegen und Probleme mit unseren Volksvertretern
zu besprechen!

Unter anderem zum Thema:

**Der rot-grüne Stadtrat trägt
die Verantwortung für:**

- das Drogendesaster
- die zunehmende
Kriminalität
- die Überschuldung
des städtischen
Finanzhaushaltes

Red und Antwort stehen:

Paul Zweifel, Kantonsrat, SVP
Dominique Dubois, Gemeinderätin, SVP
Werner Furrer, Gemeinderat, SVP

Restaurant Mühlehalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
(Tram Nr.13 oder Bus Nr.80 bis Zwißelplatz)

Dienstag, 6. Dezember 1994, 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 10. Die Präsidentin: Dominique Dubois

In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP;
Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP;
Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP



SVP
der Stadt Zürich

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
**Kunststoff-
Fenster**

**Kunststoff
— Fenster
— Türen**

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34



Body Shaping in wenigen Stunden

Schnell in Form. Sicher in Form. Spürbar in Form.
Callanetics® — die Original-Methode
Unterrichtet von autorisierten Lehrerinnen.

Ab 1. Dezember neu im Tennis & Squash Center Träff!
Reservieren Sie sich Ihren Termin noch heute.

Callanetics®-Studio im Träff

Neugutstrasse 3 · 8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 40 58

Das Träff-Team freut sich auf Ihren Anruf!

Ist Ihre Hausverteilanlage noch tauglich?



Interfunk

Damit sie sofort empfangsbereit ist,
überprüfen wir kostenlos die Anlage.

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt 8049 Zürich
Tel. 01 / 341 57 00